

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

604 (30.12.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel- und Kaminstraße 14, nächst Kaiserstr. u. Markt. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Am Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung in Postämtern M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Freitags Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Restspalte 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwölflings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 604.

Karlsruhe, Montag den 30. Dezember 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Änderung der Fernsprechnetzgebührenordnung.

Berlin, 29. Dez. Der Staatssekretär des Reichspostamts, Krattke, hat, wie kurz mitgeteilt, an Vertreter der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft und des Handwerks bis zum 7. Januar Einladungen zu einer Besprechung wegen Änderung der Fernsprechnetzgebührenordnung ergehen lassen. Den Eingeladenen ist eine Denkschrift mit den Vorschlägen des Reichspostamts und deren Begründung zugegangen. Diese Denkschrift gibt zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Fernsprechnetzes, wie er sich nach Maßgabe der Kaufgebühren, andererseits der Grund- und Gesprächsgebühren gestaltet hat. Es ergibt sich daraus, daß die durchschnittliche Gesprächsgebühr der Kaufgebührenanschläge dauernd steigt und es wird berechnet, daß die Kosten nicht im gleichen Verhältnis dazu stehen. Bei Kaufgebührenanschlägen soll auf das Gespräch eine Gebühr beispielsweise in Hamburg und Berlin von 3,8 bzw. 3,5 entfallen, beim Grundgebührenanschlag eine solche von 21,9 bzw. 21,4 S. Die jetzige Verteilung der Gebühren werde daher besonders in den Netzen mit geringer Teilnehmerzahl als drückend und ungerichtet empfunden. Die starke Inanspruchnahme der Kaufgebührenanschläge habe auch zur Folge, daß etwa 20 Prozent der Anrufe vergeblich erfolgen, was für beide Teile unangenehm und für Geschäftskreise mitunter direkt schadenbringend sei. Dazu komme die übermäßige Inanspruchnahme des Bedienungspersonals, die auch ihre Grenzen habe. Die Kaufgebührenzahlung habe zu einer Verengung der Leitungen geführt, die über das wirtschaftlich Notwendige oder Nützliche weit hinausgehen.

Abhilfe lasse sich schaffen durch Aufhebung des Kaufgebührensystems und Heranziehung sämtlicher Teilnehmer nach Maßgabe der Leistung durch allgemeinen Übergang zu Grund- und Gesprächsgebühren. In den Vereinigten Staaten sei das bereits durchgeführt, in London stehe es bevor, und außerdem würden ja die Vergütungen für Wasser und Gas allgemein nach dem tatsächlichen Verbrauch bemessen. Ähnlich sei es im Briefverkehr und im Frachtverkehr. Zuerst läge die Gesprächsgebühr allein in der Hand der Fernsprechanstalt.

Der Reichstag habe im Frühjahr 1907 den Reichstagler erucht, im Interesse der ländlichen Bevölkerung eine weitgehende Erleichterung der Telefonvermittlung und Telefonbenutzung in den kleinen Ortschaften eventuell unter geheimer Reparatur der Kosten zwischen Stadt und Land, herbeizuführen. Den Wünschen des Reichstages werde sich im wesentlichen dadurch entsprechen lassen, daß alle Teilnehmer nach Maßgabe des Gebrauchs, den sie dem Fernsprecher machen, zur Gebührenzahlung herangezogen werden, ohne daß dabei ein Unterschied zwischen Stadt und Land gemacht wird. Zur Zeit arbeite der Fernsprechnetz mit einem mäßigen Ueberschuß von 10 Millionen Mark, der bei einem Kapital von 400 Millionen keinesfalls zu hoch sei, zumal die Zunahme des Fernsprechnetzes auf die Entwicklung der Einnahmen aus der Telegraphie, der Post, der Stadtbücherei, verlagern würde.

Der neue Tarif würde nach der Denkschrift folgende Gestalt erhalten: 1. Die Kaufgebühren werden aufgehoben. Es gibt nur noch Anschlüsse gegen Grund- und Gesprächsgebühren; 2. Die Grundgebühr beträgt in Netzen von 1 bis 1000 Anschlüssen 50 M., in Netzen von 1001 bis 5000 Anschlüssen 65 M., in Netzen von 5001 bis 20 000 Anschlüssen 80 M., in Netzen von 20 001 bis 70 000 Anschlüssen 90 M., in Netzen von mehr als 70 000 Anschlüssen für jede angelegene weiteren 50 000 Anschlüsse je 10 M. mehr; 3. Für jede hergestellte Verbindung wird eine Einzelgesprächsgebühr von 5 S. erhoben. Wenn in einem Rechnungsjahr von einem Anschluß auf mehr als 2000 Gespräche geführt werden, ermäßigt sich die Gebühr für die Gespräche von 2001 bis 6000 um 1/2 S. und für die weiteren Gespräche um je 1 S.; 4. Der Teilnehmer darf sich von Dritten für das Gespräch im Ortsverkehre einen Betrag bis zur Höhe von 10 S. erstatten lassen; 5. Die Ferngebühren betragen bis 25 Km. 20 S., bis 50 Km. 25 S., bis 100 Km. 50 S., bis 250 Km. 75 S., bis 500 Km. 1 M., bis 750 Km. 1.50 M., bis 1000 Km. 2 M., über 1000 Km. für jede weiteren 250 Km. 50 S. mehr.

Zur Krise im Glottenverein.

München, 29. Dez. (Tel.) Die heutige Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins wurde durch den bisherigen ersten Vorsitzenden Oberleutnant v. Spies nach einem Hoch auf den Prinzregenten, den Kaiser und den Prinzen Rupprecht eröffnet, mit einem Bericht über die bekannten Vorgänge, welche den Prinzen Rupprecht veranlaßten, das Protektorat über den Landesverband niederzulegen, und die im Anschluß daran, auch den Rücktritt des gesamten Ausschusses des bayerischen Landesverbandes zur Folge hatten. Auf den einstimmigen Wunsch der heutigen Versammlung erklärte sich der Ausschuß bereit, die Geschäfte bis zur neuen Delegiertenversammlung des Landesverbandes weiterzuführen, welche nach der in Kassel bevorstehenden Tagung des Deutschen Flottenvereins in München abgehalten werden soll.

In den Prinzen Rupprecht wurde folgendes Telegramm gesandt: Die Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins entzieht Euerer königlichen Hoheit ehrenrühmigen, tiefsten Dank für die Unterstützung ihrer nationalen Bestrebungen. Sie erkennt in dem mannhaften Auftreten Euerer königlichen Hoheit eine taftkräftige Hilfe zur Aufrechterhaltung der vom bayerischen Landesverband seit seinem Bestehen vertretenen Grundsätze, die das Wohl des Flottenvereins und unseres lieben Vaterlandes zum Ziel haben.

Vom Prinzen Rupprecht lief folgende Antwort ein: Der Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins spreche ich meinen Dank aus für die mir heute zugegangene Kundgebung, die mich erkennen läßt, daß der bayerische Landesverband unentwegt festhält an den Grundsätzen, die das Wohl des Vaterlandes und der Flottenangelegenheiten zum Ziel haben. Im Laufe einer längeren Diskussion wurde allerseits betont, daß der Rücktritt des Generals Reim als geschäftsführender Vorsitzender die unerlässliche Bedingung für die bringend gewünschte gebrüderliche Weiterarbeit sei. Vereinzelt weitgehende Wünsche, daß auch der Rücktritt zum Kommando zurücktreten möge oder daß gleichzeitig mit Reim auch beide Vorsitzende des bayerischen Landesverbandes ihr Amt niederlegen möchten, stehen auf allgemeinen Widerstand. Oberleutnant Spies und Reichsrat Freiberger v. Würzburg wiesen mit großem Nachdruck die Anschauung zurück, als ob der Vorstand des bayerischen Landesverbandes von der Zentrumspartei abhängig wäre. In dem ganzen Ausschuß befindet sich kein Mitglied der Zentrumspartei. Die Mehrzahl der Ausschußmitglieder seien Protestanten. Der Ausschuß halte an dem Grundgedanken fest, daß der Flottenverein Angehörige aller Parteien umfassen solle und daß der Verein keine parteipolitischen Zwecke verfolgen, daher auch keine Wahlagitatorien treiben dürfe.

General v. Sauez wandte sich gegen die Behauptung, daß Prinz Rupprecht über die Vorgänge im Flottenverein falsch oder einseitig informiert sei. Das sei schon durch sein freundschaftliches Verhältnis zum Prinzen Heinrich von Preußen ausgeschlossen. Prinz Rupprecht sei sogar vielfach besser informiert gewesen als die Vorstandsmitglieder. Er habe als selbständiger Charakter seine Entschlüsse nach erster Erwägung und längerem Zuhalten gefaßt; auch habe es der Zentralleitung nicht an Mahnungen und Warnungen im Voraus gefehlt. Am Schluß der Diskussion, welche nahezu vier Stunden dauerte, wurde einstimmig beschlossen, daß der Landesverband Vertreter zur Tagung des Flottenvereins nach Kassel schicken solle. Die Vertreter sollen darin wirken, daß an den Beschlüssen der letzten Tagung des Flottenvereins in Köln, wo Frieden zwischen der Zentralleitung und dem bayerischen Landesverband beschlossen wurde, festgehalten werde, und daß Reim sein Amt als geschäftsführender Vorsitzender niederlege. Nach der Kasseler Tagung soll eine neue Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes einberufen werden. Als Delegierte des Landesverbandes wurden Reichsrat Frehr. v. Würzburg, Hochschulprofessor Graf du Moulin und Regierungsrat v. Braun gewählt.

Aus Württemberg, 28. Dez. Der Vorstand der Sektion Vortritt des Deutschen Flottenvereins, Rechtsanwalt Dr. Gut, hat sein

Amt niedergelegt und ist aus dem Vereine ausgetreten. Unter den Vereinsmitgliedern zirkuliert eine Liste, durch welche die Mitglieder zum Austritt aus dem Verein aufgefordert werden.

Frankfurt a. M., 29. Dez. In einer gestern nachmittag im Hotel Deutscher Kaiser tagenden Vertreterversammlung des Deutschen Flottenvereins wurde beschlossen, an den Präsidenten des Deutschen Flottenvereins, Fürsten zu Salm-Horstmar, folgendes Telegramm zu senden: „Die am 28. Dezember 1907 in Frankfurt a. M. versammelten Vertreter der Landes- bzw. Hauptauschüsse des Deutschen Flottenvereins von Frankfurt a. M., Hesse-Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, sowie von neun Ortsgruppen der bayerischen Flotze sprechen Eurer Durchlaucht Dank und vollste Anerkennung für die feierliche Haltung des Präsidiums aus und versichern unentwegtes Vertrauen für die Zukunft. Geg.: vom Rath, Merd, v. Liebermann, v. Linder, Deffner.“

Darmstadt, 29. Dez. Der Hauptauschuß des württembergischen Provinzialverbandes des Deutschen Flottenvereins hat gestern eine Resolution angenommen, in der gesagt wird: Der Hauptauschuß habe „mit außerordentlichem Bedauern von dem Versuch des bayerischen Landesverbandes Kenntnis genommen, dem Präsidium bei der Ausübung seiner ihm sachgemäß zustehenden Rechte hindernd in den Weg zu treten; das Gelingen dieses Versuches würde nicht mehr und nicht weniger bedeuten als die Entziehung der Majorität durch die verhältnismäßig geringfügige Minorität, die Entmündigung des Präsidiums und der übrigen Landes- und Provinzialverbände zu Gunsten des bayerischen Landesverbandes.“ Andererseits glaube der Hauptauschuß gegenüber den Anfeindungen, deren Objekt das Präsidium besonders in der letzten Zeit geworden sei, mit der öffentlichen Anerkennung der großen Verdienste des Präsidiums, des geschäftsführenden Vorsitzenden, sowie des gesamten Präsidiums nicht länger zurückhalten zu dürfen. Er spricht ihnen hierfür sein volles, uneingeschränktes Vertrauen aus.

Chronologische Uebersicht der wesentlichsten Ereignisse des Jahres 1907.

- 1. Rücktritt des bayerischen Ministers des Innern Grafen Heitrich. — Der Franzmann-Gauleiter Simon Cooper, der sich am 20. März den Deutschen gestellt hatte, entzieht sich heimlich der Ueberwachung und flüchtet in die Grenzgebiete. 2. Die Bauernrevolte in Rumänien ist beendet. — Gefangenahme des Franzosen Ventil durch Marokkaner. Er wird gegen Zahlung von Lösegeld freigelassen. 3. Die Konferenz der deutschen Eisenbahnstaaten in Frankfurt a. M. wegen Ermöglichung einer Betriebsmittelgemeinschaft für das Reich führt zu keiner Einigung. 4. Begegnung König Eduards und des Königs von Spanien in Cartagena, Besuch König Viktor Emanuels beim König von Griechenland in Athen. — Empfang des neuen französischen Botschafters Cambon durch den Kaiser. 5. Tagung des Deutschen Handelsstages in Berlin. 6. Wiederzusammentritt der deutschen Parlamente nach den Osterferien. 7. Rücktritt Lord Cromers, des englischen Vertreters in Kairo. 8. Aus China kommen Schreckensnachrichten über das Umsichgreifen der Hungersnot infolge der schlechten Reisernte, laufende von Menschen fallen dem Hunger täglich zum Opfer. 9. Für Entschädigungen der im südwestafrikanischen Aufstand so hart mitgenommenen Farmer werden vom Reichstage 7 1/2 Millionen Mark verlangt. 10. Zusammentritt einer Reichskolonialkonferenz in London. — Kaiser Franz Joseph in Prag. 11. Silberne Hochzeit des Fürstlich-Büchburgischen Paares, der Kaiser schenkt dem Jubelpaare die Schanburg in Wetzlar. — Furchtbares Erdbeben in Mexiko. Die Städte Chilapa und Chilpancingo werden zerstört und viele Menschen getötet. Gleichzeitig werden Erd-

Gespannte Flügel.

Roman von Hedwig Abt.

16. Fortsetzung.

Johannes schritt, seitwärts in die nach dem zwei gute Stunden entfernten Jagdschloß Ludwigshain führende Gasse einbiegend, seines Weges weiter. Er hatte diesen Weg nicht gehen wollen, hatte ins Birkenwäldchen gewollt, nun wandte er nicht einmal den Blick dahin. Und es ward ihm warm auf der schattigen Straße, die er mit großen Schritten bergan stieg. Und was Oskar Wallenbach gesprochen, ging ihm durch den Sinn.

„Jamofer Name übrigens — Kara.“

Mitten im Sonnenbrand war Johannes Roland stehen geblieben — Kara — Geliebte — jamofer Name — und — „Wer erst auch so von allen Zerkfahrten glücklich im Hofen eingelaufen wäre.“

Zerkfahrten — Kara — war Oskar Wallenbach, der sich gern amüsierte, vielleicht gerade wieder auf solch einer kleinen Zerkfahrt begriffen?

„Sie hätten recht bekannt miteinander, die beiden,“ hatte der Steuerrat gesagt. Sie mochten sich wohl schon öfter gesprochen haben drüben auf der Mauer, oder wenn sie ins Birkenwäldchen ging. Ob Herr Wallenbach es gleichfalls liebte, sich dort im Schatten kühler Denkungsart zu ergeben? Hatte derselbe vielleicht jetzt wieder dorthin den Weg genommen, während er hier wie ein Wahnsinniger die Julionne sich aufs Hirn brennen ließ? Wie ein Wahnsinniger, jawohl. Warum stand er denn hier in der sengenden Glut, und was ging's ihn an, ob dort drüben Oskar Wallenbach und Kara Marck vielleicht sich begegneten. Ihm stand kein Recht zu und noch weniger die Pflicht vor einem zu warnen, der — ihren Namen so jamos sand-

Und Johannes Roland wandte sich, und hastiger noch als er bergan stiegen, schritt er die heiße, staubige Landstraße wieder ein Stück bergab, bis er, abermals stehenbleibend, zu ein paar Büschen hinüber sah, die seitlich dem Straßenrand ein wenig Schatten breiteten. Und langsam trat er in den Schatten hinein, und am rotenwäldchen Straßenrand streckte er sich nieder, unter dem Kopf die Arme vergräbend. Seine Augen aber blühten starr geradeaus. Und geradeaus, die weißen Stämme hell herüberströmend, lag das Birkenwäldchen. So nach lag's da in der durchsichtig klaren Luft, daß man meinte, mit den Händen hinübergreifen zu können.

Mit den Händen — hinüber — Hände, kleine, weiße, funderhafte Hände — waren es denn nicht solche, die da herübergriffen, herüber winkten? Zwischen den schimmernden Stämmen hart am Waldrand, der an die Felder grenzte, durch die in harter Linie der ehemalige Jubel führte, ein leuchtendes Blau, wie ein Stück herabgefallener Himmel — wie flühende Engländer.

Und die Bläue breitete sich, schob sich weiter durch die Stämme vor und stand nun am Waldrand still. Stand still im engblauen Kleide und winkte mit weißen Händen zu ihm herüber — Kara.

Wenn er die Augen schloß, so sah er das Winken nicht. Und wenn er wie ein Schlafender sich nicht rührte, so konnte er wachen, er höre die helle Stimme nicht, die mit singendem Klängen rief — herüberrief.

Und tauben Ohres, geschlossenen Auges konnte er weiter, der Wirklichkeit abgewandt, das Träumen spinnen, das der glühende Aufbruch ihm um die Sinne wob. Und konnte um die Lippen ein heimlich Lächeln haben, wie das singende Klängen näher herankam, bis der Träumende die geschlossenen Lider hob und dann mit einem Blick emporblickte, war auf den —

rend, in dessen Mitte zwischen dem goldig reisenden Kornemoge jetzt das Bläue stand.

Und hell wie Verächter, der aus dem Kornemoge sich aufwärts schwang, flang zu Johannes Roland das Singen empor:

„Wenn ich ein Vögelin wär' Und auch zwei Flügel hätt', Flög ich zu dir.“

Flügel haben, Flügel — sie breiten können, sie breiten dürfen — einmal aus der Enge hinein in alle selige Weite!

Was denn nur, was wollte er denn, wozu jagte, zauderte er denn? Nichts wollte er, das er nicht hätte wollen dürfen, nichts, als nur einmal so aus voller Seele seine Jugend fühlen, in der eigenen Brust die Verden jubeln hören, lachen, töricht, närrisch lachen und lachen hören, lachende Sonne in sprühenden Augen sehen, nicht nur auf ruhigem Antlitz ein allzeit gelassenes Lächeln, — Flügel haben!

„Da's aber nicht kann sein, Da's aber nicht kann sein — Bleib ich allein!“

Behmütig flang's, statt der Sehnsucht nun ein trauriges Vergnügen, und drunten hatte Kara sich gewandt und schritt langsam wieder des Weges zurück, den sie zur Hälfte herübergenommen. Und drehte nicht den Kopf herum, als hinter ihr die über dem schmalen Pfad sich ineinander neigenden Kornähme zu rauschen begannen, als ob einer in vorwärts drängender Eile da hindurchstürzte. Und die hinterdrein eilenden Schritte wurden zum Laufen, je mehr sie selbst den Gang beschleunigte, und als sie vom Feldrain zwischen die Birkenstämme hineingestiegen, da hatte Johannes Roland Kara eingeholt. Am blauen Kleide hielt er sie fest, und atemlos, glühend sahen sie sich an, lachende Sonne in den Augen.

(Fortsetzung folgt.)

leben und vulkanische Ausbrüche aus Chile und den Philippinen sowie schwächere Stöße aus Sizilien, Spanien und Transkaspien gemeldet.

18.: Begegnung der Könige von England und Italien in Gasta. 19.: Kaiserin auf den deutschen Karolinen, Gefahr einer Hungersnot. 21.: Untergang des russischen Rebadampfers „Archangel“ im Eisgang, 85 Passagiere ertrinken.

22.: Marokko sichert Frankreich die wegen der Ermordung Mauthausers verlangte Genehmigung zu. — Zusammenritt des Wirtschaftlichen Ausschusses unter Vorsitz des Grafen v. Rosenfeld. — Das neue deutsch-amerikanische Handelsabkommen wird genehmigt. — Die Verhandlungen zu den spanischen Cortes führen zu einem großen Siege der Konservativen. — Rücktritt des bairischen Ministers des Innern Dr. Schenkel.

23.: Eröffnung der Marokkanischen Staatsbank gemäß den Bestimmungen der Algeciras-Akte.

25.: Der Puttkamer-Prozess in Berlin, in dem die famose „Cousine“ als Hauptzeugin auftrat, endet mit der Zurückweisung von Puttkamer zu einer Geldstrafe. — Hochwasser in Süddeutschland und Tirol.

26.: Dem Reichstag geht ein Gesetzentwurf über die Einschränkung der Majestätsbeleidigungsprozesse zu. 27.: Ankündigung der geplanten Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals. — In Madagaskar beginnt das Vandalenwesen von neuem, die hiesigen Truppen haben fast täglich Gefechte zu bestehen.

29.: Besuch des österreichischen Ministers des Innern, Baron v. Lehnerth in Berlin. 30.: Die auswärtige Politik im Reichstage. Fürst Bülow erklärt, wie hätten zu allen Mächten freundliche Beziehungen, seien aber gerüstet. — Der Bundesrat stimmt dem deutsch-amerikanischen Handelsabkommen zu.

Dez 1907.

1.: Inkrafttreten der neuen Eisenbahntarife. — 300jährige Jubelfeier des Bestehens der Stadt Mannheim. — Anlauf des Achilles auf Korfu durch Kaiser Wilhelm.

2.: Rückkehr des Generalmajors von Deimling aus Südafrika, feierlicher Empfang in Hamburg. 3.: Der Reichstag bewilligt gegen die Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokratie und Polen das Staatssekretariat für die Kolonien. — Aufhebung der „Reichsgerichte“ in Rußland.

4.: Amtsinübertragung des zweiten Vizepräsidenten im Reichstage Koenig gegen einen Zweifelpaltes über die Auslegung der Geschäftsordnung. — Die Finanzverwaltung der Republik San Domingo geht laut Staatsvertrag auf die Vereinigten Staaten über.

6.: Das Disziplinargericht gegen den früheren Gouverneur Horn von Logo endet mit Dienstinlassung. 7.: Wiederwahl des Vizepräsidenten Koenig im Reichstage.

10.: Geburt eines spanischen Thronerben. — Der Reichstag bewilligt fünf Millionen Entschädigungen für die geschädigten Farmer in Südafrika.

11.: Auflösung der portugiesischen Cortes durch den Ministerpräsidenten und Einrückung des Königs Franco. — Ernennung des Geh. Legationsrates Seig zum Gouverneur von Kamerun.

12.: Der Konflikt im Flottenverein wegen der Wahlagitation des Generals Reim wird auf der Hauptversammlung in Köln beigelegt und das alte Präsidium wieder gewählt.

14.: Die Reichstagswahlen in Oesterreich enden mit einem Siege der Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten. 15.: Eröffnung der „Damula“ in Schöneberg.

16.: Ein Soldat in Jarosloje Selo erkrankt die Anzeige, daß er von einem revolutionären Komitee zur Ermordung des Zaren gebunden sei. Sämtliche Angehörige werden verhaftet. — Die Kolage der französischen Weinbauern veranlaßt die Frauen in Belgien zu Kundgebungen und Angriffen auf das dortige Rathaus.

18.: Ernennung des bisherigen Stellvertretenden Kolonialdirektors Dernburg zum Staatssekretär des Reichskolonialamtes. — Unruhen in Persien, das Volk verlangt Bestätigung der Verfassung durch den neuen Schah.

18.: Zum Unterstaatssekretär im Reichskolonialamt wird Gouverneur von Bindequitt und zu dessen Nachfolger Geh. Legationsrat v. Schummann ernannt. — Neue Vandalenläufe in Madagaskar. Die Türken erobern das Hauptquartier der bulgarischen Vandalen. — Auslieferung von 50000 Bauarbeitern in Berlin.

21.: An Stelle des in den Ruhestand tretenden Admirals von Bendemann wird Vizeadmiral v. Ahlefeld zum Chef der Marinestation der Nordsee ernannt. — Strandung des französischen Kreuzers „Chang“ an der Kontinentalen Küste.

22.: Oberleutnant Luade wird das Oberkommando der Schutztruppen im neuen Reichskolonialamt übertragen. 23.: Die Stichwahlen zum österreichischen Reichstag bestätigen den Sieg der Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten.

25.: Wieberaufnahme des Bepian-Prozesses. Der Reichskanzler lehnt das Erscheinen ab, der Abg. Erberger wird vernommen, aber wegen Verdachtes der Teilnahme nicht befragt. 26.: Neue Reibereien zwischen Japanern und Amerikanern in Kalifornien. Der Staatssekretär Root weist den Gouverneur von Kalifornien an, im Interesse der Japaner die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu treffen.

27.: Christenfeindliche Unruhen in Südafrika führen zur Zerstörung der Deutschen Missionsstation bei Volks. — die Missionäre

können sich retten — und zu gewalttätigen Ausschreitungen gegen die chinesischen Oberbeamten in der Provinz Kwantung. — Die englischen Pressevertreter in Deutschland. — Kundgebungen von 250 000 tolebedenden Winzern der französischen Weinbaudepartements in Belgien. — Demonstrationen gegen den Schah in Teheran.

28.: Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg wird zum Regenten von Braunschweig gewählt. 29.: Zwischen Ungarn und Kroatien ist ein Konflikt ausgebrochen, weil die Kroaten sich in ihrer Stammeseinheit durch das magyarisierende Element bedroht sehen und eine Agitation zur völligen Loslösung von Ungarn ins Leben gerufen haben.

30.: Der Konflikt zwischen Volk und Regierung in Portugal wegen der Nichtwiederberufung des Parlaments spitzt sich zu. Der Ministerpräsident beschließt bis auf weiteres überhaupt ohne Parlament zu regieren. Der Gemeinderat in Lissabon protestiert dagegen, da der Beschluß einen Staatsstreich bedeuete.

31.: Nach feierlicher Begrüßung der englischen Pressevertreter durch die deutschen Behörden empfängt sie der Kaiser in Potsdam. — Die bayerischen Landtagswahlen enden mit einem ausgesprochenen Siege des Zentrums. (Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 28. Dez. Der Kaiser von China hat für Deutschland eine neue Studienkommission ernannt, die wie der „Lof.-Anz.“ berichtet, bereits in den nächsten Wochen in Berlin eintreffen wird. An ihrer Spitze steht der Vizepräsident des Verkehrsministeriums Huelshorn, der vor zehn Jahren Berlin im Gefolge des Prinz-Regenten besuchte hat. Die Kommission soll zwei Jahre hier bleiben.

mp. Berlin, 28. Dez. Der preussische Generalstab der Armee wird, die Zustimmung des Reichstages vorausgesetzt, vom 1. April 1908 an einem weiteren Oberquartiermeister erhalten. Die bisherige Anzahl von einem Generalquartiermeister und drei Oberquartiermeistern, von denen einer die Geschäfte des Chefs der Landesaufnahme wahrnehmen soll, hat sich als unzureichend erwiesen. Das ständige Anwachsen des Arbeitsgebietes und die Erhöhung des Personalstandes in der Berliner „Großen Bude“ haben den Umfang der Dienstgeschäfte so vermehrt, daß die Schaffung einer neuen Oberquartiermeister-Stelle dringend geboten erscheint.

hd Koburg, 28. Dez. (Tel.) Der Austausch der Ratifikationsurkunden über den Staatsvertrag wegen Beilegung des sachsenbayerischen Grenzstreites wurde heute zwischen den Vertretern der beiden Regierungen hier vollzogen.

— Ludwigschafen a. Rh., 28. Dez. Der dem Lehrer Cronauer in Gernersheim von der pfälzischen Kreisregierung bis zur vollzogenen Landtagswahl erteilte Urlaub ist vom Kultusministerium aufgehoben worden. Cronauer hat lt. „P. R.“ am 1. Januar seinen Schuldienst wieder anzutreten.

Interpellation über die Lösung des Studenten Mißfalls. — München, 28. Dez. Von den liberalen Landtagsabgeordneten Dr. Günther, Dr. Goldschmidt, Löwenfeld, Dr. Müller-Hof, Dr. Quibbe und Schön wurde im Landtag eine Interpellation eingebracht, die folgenden Wortlaut hat:

„Was gedenkt der Herr Minister des Innern zu tun, um die anläßlich der Lösung des Studenten Mißfalls aus Landsheim durch einen Schummann zu Tage getretenen Mißstände bei der Polizei der königlichen Haupt- und Residenzstadt München zu beseitigen?“

Zur Begründung wird ausgeführt: „Am 21. Dezember wurde der Student Friedrich Mißfall aus Landsheim durch einen Revolvererschuß eines Schutzmannes dahier getötet. Die bei diesem bedauerlichen Zwischenfall zu Tage getretenen Mängel in der Organisation und Instruktion, der körperlichen und sonstigen Ausbildung, in der Bewaffnung der Schutzmannschaft haben die schärfste Kritik in allen Kreisen des Landes hervorgerufen. Eine tiefgehende Beunruhigung hat sich vor allem der Bevölkerung der zunächst betroffenen Haupt- und Residenzstadt München bemächtigt. Die Interpellanten stellen daher an den verantwortlichen Vertreter der inneren Verwaltung die Anfrage, was zur Abstellung der auch in der Presse aller Parteien scharf gerügten Mängel des Systems geschehen soll.“

Oesterreich-Ungarn. Aus dem ungarischen Reichstag. — Budapest, 28. Dez. Im Magnatenhause richtete Laaszkay bei der Verhandlung über die Erhöhung der Lasten scharfe Angriffe gegen die Regierung, da die wirtschaftliche Erstickung Oesterreichs gegenüber Ungarn offensichtlich sei, und fordert die Zurückweisung der Vorlage. Baron Dehler Franz bezeichnet die Aussterbung als größten Triumph der österreichischen Zentralisten; die Erhöhung sei eine Schmach für das gegenwärtige Regime, eine Inzucht für die Nation, zumal die Vollgemeinsamkeit und die deutsche Kommandosprache erhalten bleibe.

Graf Ferdinand Bihy mißbilligt, daß sich das Verhältnis zwischen den beiden Staaten in der letzten Zeit immer mehr verschlimmere. Ministerpräsident Deak erklärt, die ungarische Regierung befand sich nicht nur in einer politischen, sondern auch in einer wirtschaftlichen

Zwangslage, weil seit dem Verfassungskampfe Ungarn im Auslande immer mehr an Sympathie verloren habe. Die Wertpapiere des Landes strömten vom Auslande zurück, jede Unternehmungslust war gelähmt und das ungarische Wirtschaftsleben drohte durch ausländische Einwirkung auf die schiefste Ebene zu gelangen. Dies war die Ursache, daß alle politischen Faktoren das Zustandekommen des Ausgleichs mit allen Mitteln fördern mußten. Die Vorlage wurde schließlich vom Magnatenhause angenommen.

Italien.

Rücktritt des Kriegsministers Viganos.

— Rom, 28. Dez. Der „Tribuna“ zufolge stellte der Kriegsminister, General Viganos, dem Ministerpräsidenten Giolitti sein Portfeuille zur Verfügung mit der Begründung, daß es seiner Ueberzeugung nach besser sei, wenn an der Spitze der Seeresverwaltung statt eines Generals ein bürgerlicher Politiker stehe. Giolitti unterbreitete dem König das Gesuch Viganos.

— Rom, 29. Dez. (Tel.) Der König hat das Entlassungsgesuch des Kriegsministers, Generals Viganos, genehmigt unter Verleihung des Großkreuzes des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens. Zum Nachfolger Viganos wurde der Senator Severino Casana ernannt.

Frankreich.

Aus dem Senat.

— Paris, 29. Dez. (Tel.) Der Senat nahm in der gestrigen Abend Sitzung den Rest des Budgets an und setzte sodann heute vormittags die Beratung des Finanzgesetzes fort. Er lehnte den vom Finanzminister mit Entschiedenheit verteidigten, aber von der Kommission bekämpften Artikel, welche für die Administratoren der Societe anonyme Gesellschafter aussetzt, mit 161 gegen 127 Stimmen ab. Der Artikel betraf die Erhöhung der Steuer der Wertschöpfungsgegenstände zur Annahme. Die Artikel betraf die Anwendung des Gesetzes auf Unternehmung von Altersschwachen, Stenographen und unheilbaren Personen, sowie betr. eine Verkürzung der Dienstzeiten für die Reserve und die Territorialarmee wurden zurückgestellt.

Amerika.

— Rio de Janeiro, 28. Dez. Der Kongreß promulgiert das brasilianische Wehrgesetz, das die zehnjährige Dienstzeit einführt und die pflichtige Mannschaft durch das Los bestimmt.

— Cincinnati, 28. Dez. Major Lane in Portland (Oregon) behauptete in einer Rede vor einer Willkürvereinigung, Japaner hätten umfangreiche topographische Aufnahmen in Portland und Umgebung gemacht; die Entdeckung sei zu spät erfolgt.

— Port d'Espagne, 28. Dez. Die amerikanische Flotte hat heute die Fahrt nach dem Stillen Ozean angetreten.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 12. Dezember 1907 gnädigst geruht, die Bezirksärzte Adolf Heger in Rastatt, Georg Himpel in Schönan und Robert Heger in Säckingen, sowie den Bezirksgeometer Abraham Finckel in Bruchsal landesherrlich anzustellen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 21. Dezember d. J. wurde Regierungsbaumeister Otto Marzaffler bei der Bahnbaupolizei II in Karlsruhe zur Generaldirektion bestellt.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1907 wurde Finanzassistent Adolf Witt bei der Landesversicherungsanstalt Baden zum Residenten ernannt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 29. Dez. Als Wahlkommissar für die im 13. Wahlkreis vorzunehmende Landtagswahl wird der Groß-Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Dr. Heinrich Belger in Bruchsal fungieren.

— Karlsruhe, 30. Dez. Der Fabrikant Emil Engelhard in Mannheim wurde für die Zeit bis 1. April 1909 zum außerordentlichen Mitglied des Landesgewerbefiskus ernannt.

— Mannheim, 28. Dez. An dem Trauergottesdienst für die verlebene Königin Karola von Sachsen, der in der Jesuitenkirche gehalten wurde, nahmen teil Herr Oberstleutnant v. Stabel als Vertreter der Großherzogin Luise, Herr Geh. Regierungsrat Lang, der katholische Pfarrer, sowie der Staatssekretär des Luiseenhauses, dessen Protektorin die hohe Erbprinzeßin bekanntlich war. Außerdem nahmen noch teil am Gottesdienste das Lehrpersonal des Luiseenhauses, sowie die Schwestern und Kinder der Anstalt.

— Mannheim, 29. Dez. Im Seckenheimer Walde wurde vorgestern ein junger Mann erhängt aufgefunden. Der Beschreibung nach ist es derselbe junge Mann, welcher am Sonntag in Friedrichseld in Begleitung des Müddens gesehen wurde, welches sich am Abend des gleichen Tages auf der Bahnstrecke zwischen Friedrichseld und Schwellingen vom Zug überfahren

— Nürnberg, 28. Dez. Heute nachmittag brach beim Eislauf auf dem Silberweiher der 24 Jahre alte Formier Konrad Bogner ein. Beim Versuche, ihn zu retten, brach sein 17 Jahre alter Bruder, der Formierlehrling Paul Bogner, ebenfalls ein. Während der zuerst eingetragene Konrad Bogner von zwei Kameraden gerettet werden konnte, ist Paul Bogner ertrunken. Seine Leiche wurde inzwischen gelandet.

— Kuppferle, 30. Dez. (Tel.) Ein Handwerksbursche wurde hier ertrunken aufgefunden.

— Irshatz, 30. Dez. (Tel.) An der deutsch-galizischen Grenze ist die ganze Familie des Bahnbeamten Gossner an Miesergungung erkrankt. Die Frau und die fünfjährige Tochter sind gestorben. Der Mann und zwei seiner Söhne liegen todkrank darnieder. Die Frau hatte einen Bleisüßel ins Essen fallen lassen, ohne dies zu bemerken.

— Lugano, 28. Dez. Auf furchtbare Weise beging der aus Basel in der Lombardei stammende Maurer Abbonio Carretti Selbstmord. Er schenkte einem Strohdach bei Guidino am Fuße des Monte San Salvatore an, trank seine Kleider mit Spiritus und sprang in die loderbrennenden Flammen. Auf seiner Stirn wurde eine große Wunde entsetzt, es scheint, daß er in der schrecklichen Qual sein Ende durch Aufschlagen seines Kopfes gegen einen Stein hat beschleunigen wollen. Krankheit hat den Armen in den Tod getrieben.

— Paris, 28. Dez. Die Pariser haben sich auf das Weihnachtsfest gut vorbereitet. Wie der Temps mitteilt, wurden am Montag und Dienstag in den Gassen verkauft: 315,000 Kilo Fleisch und Wurstwaren, 309,010 Kilo Geflügel, 24,700 Kilo Wildbret, 268,757 Kilo Fische, 40,710 Dutzend Äpfel (28,000 mehr als im vorigen Jahre) und 200,000 Kilo Sauerkraut. Angefichts des wachsenden Konsums von Sauerkraut werden schließlich die Pariser die wahren „têtes de choucroute“ sein.

— Paris, 30. Dez. (Tel.) Games und Umgebung wurden von Ueberschwemmungen heimgesucht.

— Paris, 29. Dez. In den Bergwerken von Courrières und zwar gerade im Schachte 5, wo die furchtbare Katastrophe sich im vorigen Jahre ereignete, wütet ein gefährliches Feuer, daß seit Montag zur völligen Arbeitseinstellung in diesem Teile zwingt, so daß über 1000 Arbeiter feiern müssen.

— Newyork, 30. Dez. (Tel.) Die Probefahrt durch den neu erbauten Tunnel von der 14. Avenue Newyork nach Jersey City ist erfolgreich verlaufen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Mannheim, 29. Dez. Wie hiesige Blätter melden, ist der Heldehelden Bergmann auf ein weiteres Jahr für die hiesige Bühne verpflichtet worden.

— Heidelberg, 30. Dez. Das 6. Konzert des Heidelberger Bachvereins findet am 8. Januar statt. Zur Aufführung gelangen: Franz Liszt, eine Symphonie zu Dantes „Göttlicher Komödie“ und die phantastische Symphonie von Hector Berlioz, Episode aus einem Künstlerleben.

— Freiburg i. Br., 29. Dez. Der o. Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft an der hiesigen Universität, Dr. Carl Fuchs, hat einen Ruf nach Tübingen als Nachfolger von Prof. F. J. Neumann erhalten.

— Freiburg, 29. Dez. Die 100. Aufführung von Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“ hat dieser Tage das Stadttheater zu Freiburg i. Br. beigegeben können. Die Erstaufführung des Werkes fand an der genannten Bühne im Jahr 1828 statt.

— München, 28. Dez. Ludwig Genghofer hatte mit seinem Schauspiel „Sommernacht“ und seinem Singspiel „Das Recht auf Irene“ im Residenztheater lebhaften Beifall. Beim ersten Stück macht ihn lt. „F. Z.“ seine alte, gute Gartenlaube nicht begeistern; am zweiten freut sich auch ein anders garteltes Gemüt um der derben Festsingslaune willen.

— Aachen, 28. Dez. Geheimrat Prof. Borchers, Rektor der Technischen Hochschule, wurde auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen.

Eine Ehrung Wilhelm Schirmers.

— Karlsruhe, 29. Dez. Eine Anordnung des Kollegiums der Groß. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe legte am Grabe Schirmers, des ersten Direktors dieser Anstalt, des großen Bildhauers, des Lehrers und Anregers vieler berühmter Künstler, anlässlich seines 100jährigen Geburtstages einen Lorbeerzweig nieder. Schirmers Schaffen ist lt. B. an dieser Stelle in einem ausführlichen Artikel gewürdigt worden.

Ernst Georg Hinzpeter †.

— Bielefeld, 29. Dez. Wirklicher Geheimrat Rat Dr. Hinzpeter ist in der vergangenen Nacht gestorben. Ernst Georg Hinzpeter, der Erzieher Kaiser Wilhelms II., wurde geboren am 9. Oktober 1827 zu Bielefeld. Er studierte in den Jahren 1847—50 in Halle und Berlin Philologie und Philosophie und unterrichtete vorübergehend am Gymnasium in Bielefeld. 1866 wurde er als

Erzieher des Prinzen Wilhelm von Sachsen berufen und blieb in dieser Stellung bis zur Großjährigkeit des Prinzen. Dieser bewachte dem Lehrer sein Vertrauen auch auf dem Thron und ließ sich 1889 von ihm über den Arbeiterzustand der Bergarbeiter in Rheinland und Westfalen Bericht erstatten. An der Konferenz in Berlin, die im Dezember 1890 die Reform des höheren Schulwesens betraf, nahm auch Hinzpeter teil und wurde zum Vorsitzenden des Ausschusses ernannt, der zur Prüfung und Weiterführung der Konferenzbeschlüsse niedergelegt wurde. Hinzpeter veröffentlichte: „Zum 25. Januar 1888. Eine Unterhaltung am häuslichen Herd für den Tag der Silbernen Hochzeit des kaiserlichen Paares“ und „Kaiser Wilhelm II., eine Skizze nach der Natur gezeichnet.“

Reminiscenzen.

— Berlin, 30. Dez. (Tel.) In dem gestern früh hier aus Hamburg eingetroffenen Personenzug war während der Fahrt zwischen dem Arbeiter Thomashaus und dem Inhaberkassen Mosen ein Streit ausgebrochen, in dessen Verlauf Mosen dem Arbeiter einige Steine mit dem Seitengewehr auf Arm und Schulter gab. Mosen wurde darauf von dem anderen nach der Tür gedrängt und aus dem Zuge geworfen. Mosen wurde schwer verletzt auf der Strecke gefunden. Beide Verwundete wurden nach Berlin geschafft.

— Hamburg, 29. Dez. (Tel.) Der Kapitän des heute hier angekommenen Dampfers „Stadt Witten“ berichtet, daß vor der Welterkundung ein norwegischer Dampfer mit einem Schooner unbekannter Nationalität insammeln ließ, worauf der Dampfer seinen Kurs auf der Elbe fortsetzte und den Lotsendampfer vor der Weiser benachrichtigte, daß der Schooner Rosignale gab. Der Schooner wurde jedoch von dem Lotsendampfer nicht aufgefunden, jedoch angenommen wird, daß derselbe untergegangen ist.

— Badenhausen, 28. Dez. Der aus Semb in Odenwald gebürtige 29jährige Schutzmacher Heinrich Ohl erstach heute nachmittag nach einer vorausgegangenen Eifersuchtszene seine Ehefrau mit einem Küchenmesser. Er stellte sich darauf selbst der Polizei.

— Köln, 28. Dez. Bei jenem Mordanschlag, der jüngst ein Attentat auf einen Geldbriefträger ausführte, handelt es sich um einen gemeingefährlichen Verbrecher, der Paul Brahm heißt, aus Sachsen-Weimar gebürtig ist und in verschiedenen größeren Städten, Berlin, Stuttgart, München und Leipzig Verbrechen ausführte. Wegen in München begangener Raubtatschwindelen und wegen Entführung minderjähriger Mädchen wurde er freizeitsmäßig verurteilt.

ließ. Die Beiden wurden u. a. im „Adler“ beobachtet, wo sie in lebhaftem Wortwechsel miteinander gerieten. Vermutlich hat der junge Mann Hand an sich gelegt, als er das gräßliche Ende seiner Gefährtin durch die Zeitungen erfuhr. Beide Selbstmörder gehören anscheinend den besseren Ständen an. — Das Kinderfräulein Heller, das im Verdacht steht, den Kindesmord in dem Zuge Frankfurt-Heidelberg bei der Station Egelsbach ausgeführt zu haben, ist in Stuttgart ermittelt worden. Die Heller leugnet die Tat entschieden. Es wurde aber nachgewiesen, daß die Kleidungsstücke, in die das Kind eingewickelt war, teils ihr, teils ihrer Frankfurter Herrschaft gehörten. Das Mädchen befindet sich vorläufig noch auf freiem Fuß.

St. Leon (N. Wiesloch), 29. Dez. Bei der Bürgermeisterversammlung ging Herr Gemeinderat Ferdinand Mevius, welcher 38 von 64 abgegebenen Stimmen auf sich vereinigte, als Sieger aus der Urne hervor.

Wörzheim, 29. Dez. Die hiesige Stadtgemeinde kaufte wiederum ein altes Privathaus in der Au (Kreuzstraße 11) für 130 000 M im Verkauf der Enzforenstein der neuen Austraße. Bis jetzt sind schon für mehrere Hunderttausend solche alte, im Weg stehende Gebäude gekauft worden.

Wörzheim, 29. Dez. Der unter dem Verdacht der Ermordung seines 12jährigen Töchterchens Sophie vor 2 Monaten gefänglich eingezogene Landwirt Hasenauer in Dürrmens-Mühlacker wurde nach 66tägiger Haft wieder frei gelassen, da ihm eine Schuld nicht nachgewiesen werden konnte. Seine ebenfalls verhaftete Frau wurde schon vor einigen Wochen freigelassen.

Offenburg, 29. Dez. Heute früh ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein furchtbarer Unglücksfall. Der 50 Jahre alte Wagenrevisor Leopold Baier war am dem 4 Uhr 20 Min. von hier nach Basel abgehenden Schnellzug beschäftigt. Nachdem der Zug die Halle verlassen hatte, fand man seine gräßlich verstümmelte Leiche auf den Schienen. Der Kopf war abgefahren und buchstäblich zermalmt, so daß er einer unförmigen Masse gleich. Die näheren Umstände des Unglücksfalles konnten noch nicht ermittelt werden. Der Verunglückte, ein braver, nüchtern und pflichttreuer Beamter, hinterließ eine Frau und 2 Kinder.

Lahr, 29. Dez. J. Kgl. Hoh. Großherzogin Luise hat unser heimischen Dichter Alfred Siebert für das schöne Zeugnis seiner Teilnahme, welches derselbe in seinem auf weiland Großherzog Friedrich I. gedichteten Nachruf zum Ausdruck gebracht hat, ein Bild ihres verstorbenen Gemahls (Stahlbild 1/2 Lebensgröße mit Unterschrift) als Weihnachtsgabe am Heiligabend zukommen zu lassen.

Lahr, 30. Dez. Kaum sind die Trümmer beraubt von dem Brande, der vor wenigen Wochen ein Doppelhaus einäscherte, und schon wieder wurden wir gestern morgen gegen 5 Uhr durch Feuerlärm erschreckt. In dem Ladenbau bzw. der Schneiderwerkstätte der Firma Jakob Kopp war Großfeuer ausgebrochen, welches das Gebäude bis auf die Umfassungsmauern zerstörte und die darin untergebrachten großen Warenvorräte vernichtete. Den Inhabern, Herren Otto und Max Kopp, ermachte durch das Brandunglück bedeutender Schaden. Da glücklicherweise Windstille herrschte, gelang es der rasch herbeigeeilten Feuerwehr, den anstoßenden Gebäudekomplex zu retten. Der Schaden wird auf ca. 70 000 Mark geschätzt. Verschiedene Anzeigen deuten auf Brandstiftung hin.

Freiburg, 29. Dezember. Der erste Staatsanwalt Sager hat sich von langer schwerer Krankheit wieder soweit erholt, daß er die Dienstgeschäfte mit Beginn des neuen Jahres wieder aufnehmen kann.

Freiburg, 27. Dezember. Ein vom Stadtrat eingefordertes Ingenieur-Gutachten über das geplante Rheinkraftwerk veranschlagt die Baukosten auf 22 Millionen und die gesamten zu verzinsenden Kosten auf 30 Millionen Mark.

Greifern (N. Bühl), 29. Dez. In einer der letzten Nächte wurden auf den Wäldern der hiesigen Rheinbauhütte drei Schiffe abgebrannt. Zum Glück trafen sie nicht. Man vermutet einen Raubakt dreier entlassener eisenbüchsen Arbeiter.

Bonnndorf, 29. Dez. Die hiesige Bahnstation erhält ab 1. Januar 1908 die amtliche Bezeichnung Bonnndorf im Schwarzwald.

Kirchbach, 29. Dez. Der Bürgerentschluß stimmte der Eingemeindung von Stetten, womöglich ab 1. April, zu. Die Zahl der Gemeinderatsmitglieder soll alsdann von 10 auf 12, die der Stadtverordneten von 72 auf 84 erhöht werden.

Konstanz, 29. Dez. Wegen unerlaubter Entfernung vom Truppenfeld wurde der Musikföhrer Ernst Wädler von der 5. Kampagnie Infanterie-Regiment Nr. 142 (Müllheim) hier festgenommen.

Konstanz, 29. Dez. In vorletzter Nacht veranlaßte der Goldschmied J. Schädle in der Nähe der „Lohnhalle“ in der

Wiesenstraße einen aufregenden Vorfall. Er schoß auf den in der Nähe postierten badischen Grenzaufseher. Auf seiner darauf erfolgten Flucht wurde er aber am Kreuzlinger Zoll von einem Schweizer Landjäger verhaftet. Auch hier verjagte Schädle nochmals, vom Revolver Gebrauch zu machen. — In der Nacht vom 1. auf den 2. Weihnachtstags wurde ins Pfarrhaus zu Wäler bei Lindau eingebrochen und 2 Pfandbriefe über je 1000 Mark, 1200 Mark in Gold, 2800 Mark meist in Hundertmark Scheinen, sowie einige kleinere Wertpapiere, insgesamt etwa 7000 Mark, gestohlen. Das gestohlene Geld waren Stiftungsgelder zu wohltätigen Zwecken.

Der Wandkalender 1908 der „Badischen Presse“ wird mit der heutigen Mittagsgabe den Post-Abonnenten gratis zugestellt; die Stadt-Abonnenten erhalten denselben heute abend. Die Expedition der „Badischen Presse“.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 30. Dezember. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm am Samstag vormittag die Meldung des königlich württembergischen Obersten von Fritsch, Kommandeurs der 30. Feldartilleriebrigade, entgegen. Darnach empfingen der Großherzog und die Großherzogin Seine Durchlaucht den Fürsten zu Salm-Reifferscheidt-Dyck. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Nicolai.

Vom Hofe. Einem Telegramm aus Stockholm zufolge wird die Königin von Schweden, die Tochter der Großherzogin Luise, da sie längere Zeit an einem Katarth der Luftröhre gelitten hat, wodurch in den letzten 18 Wintern ein Aufenthalt im Süden notwendig wurde, auch diesen Winter auf Rat der Ärzte in milderen Klima Aufenthalt nehmen.

Verhütungen von Ausbreitungen in der Reuehrstraße. Die Bürgermeisterversammlung des Bezirks werden in einer Bekanntmachung des Groß. Bezirksamts angewiesen, für die Reuehrstraße Verlängerung der Polizeistreife über 2 Me hinaus nicht zu gestatten. In ordnungsgemäßer Weise ist bekannt zu machen, daß Schießen und Abrennen von Feuerwerkskörpern gemäß § 376 Ziffer 8 N.-St.-G.-B. mit Geldstrafe bis 150 M oder Haft bis zu 6 Wochen bestraft wird. Wer Sprengstoffe feil halten will, muß hiervon gemäß § 24 der Verordnung vom 29. August 1905 den Verkehr mit Sprengstoffen betreffend dem Bezirksamt Anzeige machen. Die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren ist gemäß § 28 cit. N.-St.-G.-B. verboten. Dies gilt insbesondere auch von solchen Feuerwerkskörpern, mit deren Verwendung eine erhebliche Gefahr für Personen oder Eigentum verbunden ist (Kanonenstücke, Frotzse, Schwärmer und dergleichen). Kaufleute, die beschriebenen Feuerwerkskörper feil zu halten, sind auf diese Vorschriften besonders hinzuweisen. Das Umhertragen von Kindern und Erwachsenen von Haus zu Haus zum Reuehrstragen und Einsammeln von Gaben ist gemäß § 62 N.-St.-G.-B. und § 891 Ziffer 4 N.-St.-G.-B., auch für die Eltern, die ihre Kinder hieron nicht abhalten, strafbar.

Eine Spezialausstellung für Schuhmacher wird demnächst hier stattfinden. Mit dem Meisterkurs für Schuhmacher vom 27. Januar bis 8. Februar 1908 in der Landesgewerbehalle beabsichtigt das Landesgewerbeamt eine Ausstellung von Arbeitsmaschinen, Werkzeugen und Bedarfsartikeln für Schuhmacher zu veranstalten.

Der Karlsruher „Liedertanz“ veranstaltete für seine Mitglieder am Samstag abend im großen Saale der Festhalle eine Weihnachtsfeier, die einen erfreulichen Besuch aufwies. Mehrere Musikvorträge leiteten den Abend ein; alsdann sprach Herr Franz Karer einen stimmungsvollen Prolog, in dem die Weihnachtsfeier als das Fest der Liebe besungen wurde. Der Vortrag fand lebhaften Beifall, ebenso die mit guter Präzision vom Männerchor vorgebrachte „Hymne“ von Beckhoben. Das Vereinsmitglied Herr Karl Bode erstreute alsdann mit dem Vortrag zweier Lieder, eines sehr sympathischen „Am heiligen Abend“ von unserer heimischen Komponistin E. Feist und Schumanns „Liedernacht“. Der Sänger, der über geschulte, reiche Stimmkräfte verfügt, fand allgemeine Anerkennung. Mit zwei Soli für Horn zeichnete sich Herr Hofmeister Josef Suttner aus, der, wie schon mehrfach, so auch am Samstag durch seine gediegenen, technisch lobenswerth ausgeführten Darbietungen herzlichen Beifall erntete. Ein Frauenchor war für diesen Abend gebildet der ein „Wiegenlied“ von Brahms-Zander trefflich zu Gehör brachte und sich auch in den gemischten Chören „Altböhm. Weich-

nachtlied“ von Riedel und „Der Christbaum“ von C. Kammerländer im Verein mit den Männerstimmen und einem Soloquartett aufs beste betätigte. Herr Professor Julius Scheidt hatte in bekannt sorgfältiger Weise die Einstudierung vorgenommen und die Chöre zeigten denn auch bei der Wiedergabe Sicherheit und Reinheit. Die glänzenden und oft gerühmten Eigenschaften des Chormeisters des „Liedertanz“ traten hierbei wieder in den Vordergrund. Nicht vergessen sei die gewandte Klavierbegleitung des Herrn Hermann Krieger. Nach dem Konzert, zu dem schon ein prächtiger Christbaum im Lichterglanze erstrahlte, fand eine Tanzunterhaltung statt, an der sich besonders die Jugend stark betheiligte. Die Gassenbelebung wurde ebenfalls recht lebhaft frequentiert, zumal der Gassenmusik recht schöne und nützliche Gegenstände enthielt.

Fußballsport. Die erste Mannschaft des Fußballclubs Pfinzig die über die beiden Weihnachtstages in München war, konnte im ersten Wettspiel gegen den Fußballclub „Bavaria“ 7 zu 1 gewinnen, bei der Partie hatte die Bayernmannschaft 1 zu 0 gesiegt. Am zweiten Tag gewann Pfinzig abermals 7 zu 1 gegen die Fußballmannschaft des Turnvereins von 1860. — Auf dem Pfinzigplatz brachte das Spiel der kombinierten Mannschaft von Pfinzig gegen die erste Mannschaft des Hagenauer F.-K. ebenfalls einen Sieg von 8 zu 3 Torum für Pfinzig. Im Spiel gegen die Germania, Pforzheim, am zweiten Tag konnte Pfinzig III mit 3 zu 1, Pfinzig II mit 3 zu 2 gewinnen.

Das Messer. In einer Wirtshaus in der Durlacherstraße fand in der Nacht zum 25. d. M. ein Sipser aus Durlachheim mit einem Dolch einen Tagelöhner in den linken Unterarm.

Diebstähle. Am 23. d. M. wurde einer Frau aus Ringolsheim am hiesigen Hauptbahnhof ihr Portemonnaie mit 21 M und einer Fahrskarte Straßal-Müllheim gestohlen. — Am 25. d. M. stahl ein Unbekannter in der Festhalle einen schwarz gefütterten schwarzen Winterüberzieher im Werte von 45 M.

Verhaftet. Wegen dringenden Verdachts, einer in der Waldhornstraße wohnhaften Frau 27 M gestohlen zu haben, wurde ein 28 Jahre alter Hausknecht aus Gernsbach vorläufig festgenommen. — Weiter wurde festgenommen ein aus Durlach gebürtiger, in Schaffhausen wohnhafter, verheirateter Dieb, weil er in der Durlacherstraße wiederholtlich in eine Wohnung drang und dieselbe trotz wiederholter Aufforderung nicht verließ.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 27. Dezember 1907.

Wegen Benützung des Floßgrabens durch die Stadtgemeinde zu Kanalisationszwecken und zu Zwecken der Eisgewinnung für industrielle Behelfnisse, sowie zur Herstellung von Eislaufplätzen auf den städtischen Brücken bei Klippmurr wird eine Vereinbarung mit der Groß. Dammendirektion und der Groß. Eisenbahnverwaltung, den Wasserberechtigten an jenem Graben, getroffen.

Bezüglich der Entwässerung der Stadtteile Weiertheim und Klippmurr legt das städtische Tiefbauamt zunächst das Projekt nebst Kostenanschlägen für die Herstellung von Sammelkanälen vor. Darnach beschließen sich die Kosten des Klippmurrer Sammelers nebst Regenwasserkanal auf 295 000 M, diejenigen des Weiertheimer Sammelers samt Spülkanal auf 795 000 M. — Es wird beschlossen, über das Projekt zunächst ein Gutachten des Herrn Geheimen Oberbauamts Professorens Dr. Ing. Vanmeister zu erheben und auch den Ortskundigenrat zu hören.

Der Entwurf eines neuen Ortsstatuts über die Verwaltung des städtischen Krankenhauses und der für Krankenpflege bestimmten Einrichtungen soll dem Bürgerausschuß zur Zustimmung vorgelegt werden.

Sänglingsfürsorge. Der Betrag der vom Badischen Frauenverein Abteilung IV im Hause Friedenstraße Nr. 18 zur Unterbringung der Sänglingsfürsorge für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember d. J. gemieteten Räume mit 352 M wird auf die Stadtkasse zur Zahlung übernommen. Insofern die in jenem Hause gemieteten Räume im nächsten Jahre noch für denselben Zweck verwendet werden müssen (bis zur Verpachtung der entsprechenden Räume im alten städtischen Krankenhausgebäude) soll die Miete gleichfalls auf die Stadtkasse übernommen werden.

Neuer Brunnen. Es wird genehmigt, daß im Hofe der Weiertheimer Volksschule mit einem Aufwand bis zu 360 M ein neuer Brunnen angelegt wird, da der alte Brunnen kein geeignetes Trinkwasser liefert.

Arztstelle. Anstelle des abgehenden Dr. Schüler wird Dr. Johannes Pfeilsch als Kreisarzt (Mittelranken), z. B. an der Frauenklinik in Erlangen, als Assistenzarzt an der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses angenommen.

Dem Hauptier-Dressur-Unternehmen Wilhelm Hagenbeck in Hamburg wird ein städtischer Platz während acht Tagen des Monats Juli oder August l. J. zur Veranstaltung von Schaustellungen vorbehaltlich der polizeilichen Erlaubnis eingeräumt.

Elektrische Aufzugsbahn. Zur Aufstellung und zum Betrieb einer elektrischen Aufzugsbahn wird ein Teil des Festplatzes in der Zeit vom 8. bis 26. Januar l. J. an einen auswärtigen Unternehmer mit Vorbehalt der polizeilichen Erlaubnis abgeteilt.

Das Gesuch des Bildhauers August Braun um Erlaubnis zur Eröffnung und zum Betrieb einer Konditoreiwirtschaft (Ausgaben von Kaffee, Nüssen und Süßweinen) im Hause Maria-Alexandrastraße 14 im Stadtteil Weiertheim wird dem Groß. Bezirksamt unter Vermittlung der Behördensache vorgelegt.

Einmalige Geldunterstützungen erhalten: aus dem Arbeiterunterstützungsfonds ein hilfsbedürftiger Gassenarbeiter und ein in Bedräng-

Suenos-Aires, 28. Dez. (Tel.) Mehrere tausend der Rüstungsjährigen angehörige Matrosen und Geizer sind in den Ausstand getreten.

Zur Anapppschäfts-Bewegung. Bochum, 28. Dez. Die heutige Versammlung des Anapppschäftsvereins währte beinahe fünf Stunden. Die Vorkessler stellten erneute Anträge auf Erhöhung der Invalidentrenten.

Hesslor Kleine erklärte jedoch, daß die Bergwerksbesitzer keine weiteren Zugeständnisse machen, als gegeben sei. Scheinart Steinbrink aus dem Handelsministerium ermahnte zum Frieden; viele wurden bürnen kurzen bitter bereuen, wenn die Anträge Kleine abgelehnt würden. Die Abstimmungen brachten die Ablehnung der beiderseitigen Anträge. Ebenso wurde ein Vermittlungsantrag abgelehnt. Die Bemühungen, ein besseres Anapppschäftsstatut zu erhalten, sind also gescheitert.

Zur Verammlung des Anapppschäftsvereins fand sich lt. „St. Bg.“ ein Dachtmeister zur Ueberwachung ein. Versäuberer Scheinart Weidmann forderte den Beamten dreimal zum Verlassen des Saales auf. Der Beamte ging nicht; er sagte, er sei von der Behörde gesandt und drohte sogar mit Ausweisung, wenn das so weiter gehe. Erst auf telegraphische Beschwerde beim Regierungspräsidenten wurde der Polizist zurücksgezogen. Im Weissen eines Ministerialbevollmächtigten dürfte derartige selten vorgekommen sein.

M. Bochum, 30. Dez. (Privatmeldung.) Gestern fanden im Ruhrrevier zahlreiche von den Bergarbeiterverbänden einberufene Versammlungen statt, in denen der Ausbruch des Kampfes um die Anapppschäfts-Reform erörtert wurde. Die Redner forderten lt. „St. Bg.“ dazu auf, durch Stärkung der Organisation für den etwaigen Kampf zu rufen. In einigen Versammlungen äußerte sich die Streikstimmung durch Zwischenrufe. Es wurden Entschlüsse angenommen, in welchen die Haltung der Anapppschäftsältesten gebilligt, der Wehrheit der Werkvertreter die Verantwortung für das Scheitern des Einigungswerkes zugesprochen und zum Schluß verlangt wird, daß die Bergarbeiter-Geisgebung von einem auf dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrecht beruhenden Parlament geregelt werde. In den nächsten Tagen tritt die Siebener Kommission zu einer Konferenz zusammen.

Ein mysteriöser Mord in Allenstein.

Alenstein, 28. Dez. Der Tod des, wie schon kurz berichtet, am 28. Dezember früh in seinem Schlafzimmer erschossen vorgefundenen Majors von Schönebeck vom Dragonerregiment Nr. 10 ist nach einer der „Alenstein. Zeitung“ zugegangenen amtlichen Mitteilung ohne Zweifel durch die Schuld von andern herbeigeführt worden. Selbstmord sei völlig ausgeschlossen. Eine Verhaftung ist bereits erfolgt. Wie von privater Seite gemeldet wird, besteht das von dem Major bewohnte Haus aus dem Erdgeschoss und einem Stockwerk. Der Major schließt allein im Erdgeschoss, seine Familie sowie die Dienerschaft dagegen im ersten Stock. Als der Butsch am zweiten Weihnachtstage den Major, der auf die Jagd zu fahnen beabsichtigte, wecken wollte, fand er ihn fast unbekleidet an der Schwelle des Schlafzimmers mit einem Schuß in der Stirne tot vor. Ein vollkommen geladener Revolver lag neben der Leiche. Der tödliche Schuß war unzweifelhaft aus einer kleineren Waffe aus nächster Nähe abgegeben. Die Einschußstelle zeigte eine Brandverletzung. Im Nebenzimmer war ein Fenster geöffnet, durch das der Mörder entfliehen sein muß. Die Untersuchung wird sogleich betrieben.

hd Allenstein, 29. Dez. (Tel.) In seiner Wohnung wurde gestern der Hauptmann von Obden vom masurischen Feldartillerie-Regiment Nr. 78 verhaftet unter dem dringenden Verdacht, den Mord an dem Major von Schönebeck begangen zu haben. Jemand ein Geständnis hat er bis jetzt nicht abgelegt. Er bestreitet angeblich nicht, in der Wornacht im Hause des erschossenen Majors gewesen zu sein. Ueber den Zweck seines Aufenthalts in der Villa des Majors gibt er aber keine Auskunft.

Alenstein, 30. Dez. (Tel.) Die „Alenstein. Bg.“ schreibt: In der schwebenden Verhandlung des Majors von Schönebeck möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, daß die umlaufenden alarmierenden Gerüchte lediglich als Vermutungen und Kombinationen aufzufassen sind. Wie wir zuverlässig erfahren, stehen bewiesene Tatsachen noch keineswegs fest, denn die ganze Angelegenheit befindet sich noch im Stadium der Brunnterforschung, welche mit allem Eifer betrieben wird.

Eisenbahn-Unfälle.

hd Leipzig, 28. Dez. (Tel.) Der von Breslau über Riga auf dem hiesigen Dresdener Bahnhofe 8 Uhr 45 Min. vormittags eingetroffene Personenzug, der von zwei Lokomotiven gezogen wurde, fuhr infolge Versagens der Bremse in die östliche

Wand des Stationsgebäudes, zertrümmerte diese teilweise und blieb in dem Zimmer des Säbirmessers stecken. Ein Eisenbahnbeamter, der dort gerade frühstückte, rettete sich noch rechtzeitig durch einen Sprung aus dem Fenster auf die Straße. Die Passagiere kamen gleichfalls mit dem Schrecken davon, nur einzelne erlitten geringe Hautabschürfungen. Die beiden Lokomotivführer sprangen noch rechtzeitig ab. Der Materialschaden ist beträchtlich. Die Untersuchung hat ergeben, daß ein Verschulden der Lokomotivführer nicht vorliegt.

M.-Gladbach, 28. Dez. Von einem von Bierzen kommenden Güterzug wurden 23 Wagen losgerissen, welche nachher auf die erste Gasse hinfuhren. Dadurch sind fünf Wagen entleert und mehrere beschädigt. Der Verkehr wurde einseitig aufrechterhalten.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 30. Dez. Die f. J. zwischen den offiziellen Vertretern des Kohlenhandels und Kohlenanitors und des Verbandes Süddeutscher Industrieller in Mannheim stattgefundenen Verhandlungen zeitigen nach der einen Richtung insbesondere den Erfolg, daß Syndikat und Kontor eine Nachprüfung und Abänderung der Lieferungsbedingungen zusagten. Laut einer vom Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat nunmehr an den Vorstand Süddeutscher Industrieller gelangten Mitteilung, haben zwischenzeitlich Ausschüßrat und Vorstand des Kohlenanitors eine Witterung der Lieferungsbedingungen beschlossen.

Vom Oberland, 29. Dez. Kürzlich fand in Kirchen eine Versammlung von Wintern des Markgräfler Gebietes statt, die sich mit dem neuen Weinlesegesetz beschäftigte. Die Versammlung sprach sich für die Kellerkontrolle durch Sachverständige im Hauptamt, die Lagerbuchkontrolle, die Festsetzung klarer Bestimmungen über die räumliche und zeitliche Begrenzung durch Zuckung und gegen die Begrenzung von Weinbaugebieten, das Verbot des Verschüttes deutscher Weine außerhalb ihres Produktionsgebietes und die Einführung einer Weinsteuern aus.

Säckingen, 29. Dez. Die hiesigen Landwirte und Milchhändler haben ab 1. Januar l. J. den Milchpreis um 2 3/4 pro Liter, auf 22 3/4 erhöht.

Strasbourg, 28. Dez. Die Stadt Strasbourg hat Kostensarbeiten angeordnet, bei denen vorläufig 730 bis 800 Arbeiter beschäftigt werden können. Für Arbeiten in städtischer Regie treten in Anbetracht der Feuerungsverhältnisse Lohnsteigerungen ein.

nis getaner Arbeiter des hiesigen Tiefbauamts, aus dem Wohl-
tätigkeitsfonds ein früherer, infolge Unfalls arbeitsunfähiger Fabrik-
arbeiter.

Die Lieferung von 1800 Paar Betriebshandschuhen für das hiesige
Gaswerk wird an Anna und Mina Becker hier, die das günstigste
Angebot eingereicht haben, vergeben.

Weihnachtsbescherungen. Dem Verein der hiesigen Rhein-
und Elektrizitätswerkarbeiter, dem Verein der Gärtner und Arbeiter
der hiesigen Gartenbauvereine und dem Verein der hiesigen Tiefbau-
arbeiter werden zur Veranstaltung von Kinderbescherungen anlässlich
des Weihnachtsfestes Kostenbeiträge von je 50 M. aus der Stadtkasse
bewilligt. Für die Einladung der drei Vereine zu ihren Weihnachts-
festen wird dankt. Vertreter des Stadtrats werden den Veranstal-
tungen amwohnen.

Der Stadtrat dankt Herrn Kaufmann Willy Rodet für die Ein-
ladung zur Besichtigung seiner im Hause Kaiserstraße 143 neu ein-
gerichteten Geschäftsräume, Herrn Professor O. Frisch für Ueberwei-
sung eines Exemplars seines Buches über „Delphi, die Orakelstätte des
Apollon“ an das hiesige Archiv, der Bürgergesellschaft der Südstadt
für die Einladung zu ihrer am 29. d. M. im kleinen Festsaal statt-
findenden Weihnachtsfeier, dem Karlsruher Fußballverein für die Ein-
ladung zu seiner am 4. Januar f. z. im Eintrachtssaal geplanten
Weihnachtsfeier.

Zum Vollzuge konnten 4 amtliche Schätzungen von Grundstücken,
629 Ausgabebekanntmachungen über 2 264 594 M. 50 S. 88 Einnahmever-
träge über 2 212 347 M. 80 S. 61 Haftminderungsverträge mit
einer Gesamtversicherungssumme von 330 606 M. werden nicht be-
anstaltet.

Aus den Nachbarländern.

\* Aus der Rheinpfalz, 29. Dez. Sehr interessante Spritwirkungen
von großer Wichtigkeit hat das am 1. Januar in Kraft tretende Wasser-
gesetz für einige Orte am Harzgebirge. Das durch seine Weine be-
rühmte Städtchen Deidesheim beabsichtigt eine Wasserleitung anzulegen.
Um die Aufzucht der in der Frage kommenden Hauptquelle zu bewerk-
stelligen, hat sich die Ortsverwaltung mit der Gemeinde vereinigt. Durch
fortschrittliche Arbeiten, bei welchen drei Tiefbauunternehmer mit ca. 300 Arbeitern
tätig sind, sucht jede der drei Gemeinden die andere zu überflügeln und
durch abwechselndes Lieferlegen der Schächte sich diese Hauptquelle nutz-
bar zu machen.

— Aus der Pfalz, 29. Dez. In einem vor mehreren
Wochen in Metz verhafteten Manne ist jetzt der berühmte Fahr-
radhieb Lorenz Wagner aus Mutterstadt erkannt worden. Wagner,
der mehrere Jahre Gefängnis zu verbüßen hat, übernahm im
verlorenen Frühjahr in gefesseltem Zustand einen Transporteur
und spaziert bei Kaiserslautern bei voller Fahrt aus dem Zuge.

— Saarbrücken, 28. Dez. Amlich wird gemeldet: Der infolge
Tunneldurchstich unterbrochene Zugverkehr zwischen den Stationen
Metz und Ponten-Beseringen der Strecke Saarbrücken-Trier ist
vorwiegend auf mehrere Monate gestört. Die Beförderung der Per-
sonen, des Handgepäcks und kleinerer Gepäcksstücke zwischen Metz und
Ponten-Beseringen erfolgt nunmehr durch Kraftwagen. Die von der
Königlichen Eisenbahndirektion Saarbrücken weiter getroffenen Maß-
nahmen zur vollständigen Sicherung des Verkehrs auf der unter-
brochenen Strecke sind aus den auf den Stationen angeschlagenen Pla-
katen zu ersehen.

hd Darmstadt, 28. Dez. (Tel.) Der Christbaum-Ver-
gänger in der hiesigen Herberge zur Heimat wohnen am ersten
Feiertag der Großherzog, der die Anstalt bei der gleichen Ge-
legenheit schon öfters besucht hat, und die Großherzogin bei
Es herrsche fast noch volle Dunkelheit, als sie das Lokal betraten,
in dem etwa 120 Herbergsbrüder sich um den erleuchteten
Christbaum aufgestellt hatten. Für alle Anwesenden waren
ringum Geschenke des Großherzoglichen Paares niedergelegt.
Nach der Ansprache eines Pfarrers verließen die Herrschaften
nach einstündigem Aufenthalt die Herberge.

— Stuttgart, 29. Dez. Im hiesigen Schlachthaus ist die
Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

— Ermatingen (Schweiz), 28. Dez. Gestern vormittag ist
hier der 68jährige Ulrich Seeger alt, Kronenwirt, verunglückt.
Er holte im Holschopf Buscheln, fiel rücklings von der Leiter
und brach das Genick.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 28. Dez. Der Kaiser sandte zur Erinnerung
an den City-Besuch dem Lordmarch von London zu Weihnachten
sein Bild in Garde du Corps-Uniform mit Unterschrift. Die
Lady Mayores erhielt die in Windsor aufgenommene Photo-
graphie des Kaiserpaars mit Unterschrift.

hd Berlin, 28. Dez. Wie eine Londoner Zeitschrift, die
mit dem britischen Hofe gute Fühlung unterhält, jetzt mitteilt,
besteht es sich, daß König Eduard von England und die Königin
Alexandra, den Besuch Kaiser Wilhelm und der Kaiserin
im kommenden Jahre in Berlin erwidern werden.

hd Wien, 29. Dez. Die Gerüchte, daß der Kaiser Anfang Januar
zu längerem Aufenthalt nach dem Süden reisen wird, werden offiziell
mit der Bemerkung dementiert, daß das Befinden des Kaisers ein außer-
ordentlich günstiges sei und eine solche Reise zur Zeit nicht notwendig
erscheine.

— Madrid, 30. Dez. Der Senat nahm das Budget der
Finanzen und der Marine an.

hd Rotterdam, 29. Dez. Die Königin empfing gestern den Vor-
sitzenden der Zweiten Kammer und des Staatsrats. Es heißt, daß der
frühere Kriegsminister Hoff Mitglied des neuen Kabinetts werden wird,
welches wahrscheinlich ein Geschäftsmann werden und anlässlich
der bevorstehenden Neuwahlen keine politischen Geschehnisse ein-
bringen wird.

hd Antwerpen, 29. Dez. Gestern abend ist aus Konstantinopel
kommend der Belgier Joris eingetroffen, der wegen eines Attentats
gegen den Sultan zum Tode verurteilt worden war, aber vor einigen
Tagen vom Sultan begnadigt wurde. Joris, welcher hier bei einem
Freunde absteigt, weigerte sich, nachdem er dem Sultan versprochen hat,
ihn weder in Wort und Schrift anzugreifen, irgend Jemandem zu
empfangen. Er erklärte, nach der Schweiz zu seiner Frau reisen zu
wollen. Diese war seiner Zeit ebenfalls zum Tode verurteilt worden,
hatte aber Konstantinopel rechtzeitig verlassen können.

hd Batavia, 29. Dez. Der frühere Sultan von Atchin ist
nach der Insel Amboina verbannt worden wegen eines Komplotts
gegen die holländischen Behörden. Seine früheren Wür-
denträger werden ebenfalls in die Verbannung geschickt.

— Surab, 29. Dez. Die Gemäßigten, welche zwei Drittel
sämtlicher Delegierten darstellen, haben eine neue Kongressorganisation

ausgearbeitet behufs Verlängerung der kolonialen Selbstregierung
auf verfassungsmäßigem Wege. Sie hoffen, daß, nachdem die
Extremisten jetzt ausgeschaltet sind, die Regierung sie unterstützen und
den Mohammedanern eine weitgehende Beteiligung an der Bewe-
gung gestatten werde. Die Extremisten hielten eine gesonderte
Versammlung ab. Sie beabsichtigen, eine fortschrittlichere Politik
zu verfolgen.

Sch. Rat Schwenningers Aussage zum Moltke-
Harde-Prozess.

hd München, 30. Dez. Das Münchener Amtsgericht hat
zur Vernehmung des Geheimrats Schwenninger einen Gerichts-
schreiber delegiert. Es wohnen der Vernehmung also bei:
Herr Professor Lange als amtierender Vertreter des Berliner Land-
gerichts, Staatsanwalt Rasch als Vertreter des Oberstaatsanwalts,
Justizrat Bernstein als Vertreter Harde und des Mün-
chener Gerichtsschreibers.

Die Herren trafen um 10 Uhr vormittags in Schwaneck ein
und fanden Geheimrat Schwenninger im Bett. Schwenninger,
der sich vor 14 Jahren auf einer gemeinsamen mit Krupp un-
ternommenen Ozeanfahrt durch einen Sturz auf dem Verdeck eine
innere Verletzung zuzog, leidet gegenwärtig wieder an den Folgen
dieses Unfalls und ist bereits seit mehreren Wochen bet-
tlägerig. Geistig ist er vollkommen frisch.

Seine Vernehmung dauerte insgesamt 10 Stunden. Er
bezügliche im Wesentlichen die Darstellung
des Angeklagten Harde. Insbesondere erklärte Schwenninger,
daß Frau von Elbe die Dinge ihm und seiner Frau wie
auch Harde selber i. Zt. in durchaus glaubwürdiger Weise er-
zählt habe. Sie habe ungefähr dasselbe mitgeteilt, was sie bei
ihrer ersten Vernehmung vor dem Schöffengericht über ihre Ehe
ausgesagt habe und ihr Gesundheitszustand habe zu keinem
Zweifel an ihrer Gedächtnis- und Geisteskraft Anlaß gegeben.

Geheimrat Schwenninger bestätigte ferner, daß er und seine
Gattin Frau von Elbe auf besonderen Wunsch dieser Dame mit
Harde bekannt gemacht habe. Ueber seine und seiner Gattin
Beziehungen zu Frau von Elbe befragt, erklärte er, daß sie alle
drei einander hüteten und sehr befreundet gewesen seien.

Schwenninger sagte aus, es sei seine feste Ueberzeugung,
daß Harde absieht nicht aus irgend welchen unklaren
Motiven, sondern nur aus politischem Interesse jene Dinge
5 Jahre, nachdem Frau von Elbe sie ihm mitgeteilt, in seinen
Artikeln zur Sprache gebracht habe. Schwenninger hätte über-
gens beim Lesen der Artikel die betreffenden Anspielungen gar
nicht verstanden.

Auch die Äußerungen Bismarcks über die jäh-
liche politische Tätigkeit Eulenburgs bestätigte Schwenninger.
Ebenso erklärte er, daß er im Hause des Fürsten Bismarck über
die anomalen Neigungen des Liebenberger Kreises sprechen ge-
hört habe. Er erinnert sich, daß Bismarck tatsächlich jene Äuße-
rung über die Kamarilla getan hat, in der es hieß: Wenn die
Sache so dumm gemacht würde, daß der regierende Herr es
merkte, könne eine Kamarilla sich nicht halten.

Schwenninger bestätigte auf Anfrage ferner, daß er die
Pseudonyme „Euler Anno“ und „Tretue“ schon lange vor dem
Erscheinen der Harde'schen Artikel gehört habe. In Bezug auf
einen Teil der Tatsachen, bei denen Harde sich auf ihn berufen,
erklärt Schwenninger, daß er sich nicht daran erinnere, er halte
aber die betreffenden Äußerungen oder Vorgänge der ganzen
Situation nach für wahrscheinlich.

Dann begann die Vernehmung der Frau Geheimrat Schwenninger,
geborenen Gräfin Moltke. Dieselbe dauerte nur kürzere
Zeit und die Frau Geheimrat betonte, daß sie sich von jeder
Animosität gegen den Grafen Moltke frei wisse.

Projekt eines Kanals von Genua zum Bodensee.

— Rom, 30. Dez. Hiesige Blätter melden, daß der Wasser-
bauingenieur Caminda einen Plan für die Erbauung eines
großen Kanals ausgearbeitet habe, der die Alpen durchschneidet
und Genua mit dem Bodensee verbindet. Der Kanal soll 591
Kilometer Länge haben, wovon 260 Kilometer auf bereits vor-
handene Wasserstraßen entfallen. Schiffsloadungen bis zu 600
Tonnen sollen auf demselben befördert werden können. Der jähr-
liche Durchgangsverkehr wird auf 15 Millionen Tonnen geschätzt.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 29. Dez. Bei dem deutschen Votschafter Pechen.
v. Marbach fand heute eine Vorkonferenz statt, welche eine
kollektivnote vereinbarte und unterzeichnete, die auf der früheren Forde-
rung bezüglich der Verlängerung der Mandate der Reformorgane ernst-
lich besteht. Der Uebergang der Note an die Presse dürfte heute noch
erfolgen.

— Konstantinopel, 28. Dezember. Anstatt des verstorbenen
Musurus Pascha wird Reshid Pascha, der gegenwärtig
Votschafter in Rom ist, nach London ernannt werden und Selim
Pascha, der gegenwärtige Minister für Landwirtschaft und Wägen
als Votschafter nach Rom kommen. Seit fast einem Jahrzehnt ist
es das erste Mal, daß wieder ein Mohammedaner in London als
Votschafter angenommen wird; die Königin Victoria stellte immer
die Bedingung, daß der türkische Votschafter Christ sein müsse.

Ein Kampf zwischen chinesischen Kanonenbooten
und Salzsmugglern.

hd Shanghai, 29. Dez. Vor zwei Tagen entspann sich
ein Gefecht zwischen der gesamten Flottille der chinesischen Kanonen-
boote, 19 an der Zahl, und Salzsmugglern, welche mit
ihren Dschunken dem Schmuggel oblagen. Das Gefecht fand
auf dem Yangtse Fluße statt und begann durch ein Treffen mit
5 Kanonenbooten, welche den Fluß inspizierten. Diese mußten
aber den Rückzug antreten, um kurze Zeit darauf mit Verstärkung
wieder gegen die Salzsmuggler vorzugehen. Die letzteren ver-
fügten über 25 Dschunken mit kriegsmäßiger Bewaffnung. Es
kam zu einem erbitterten Kampf. Die Banditen richteten ein
so energisches Feuer gegen die Kanonenboote, daß diese sämtlich
in ihre Hände fielen. Es gelang nur einigen Offizieren und
Matrosen, sich zu retten.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 29. Dez. Wie aus Casablanca gemeldet wird, er-
scheinen täglich zahlreiche marokkanische Reiter auf den umliegenden
Büden. Am Donnerstag mußte der französische Nachposten mit einer

Mitrasillenkampfe auf derartige Reiter feuern, weil sie eine Karawane ange-
griffen hatten. Dieser Kampf spielte sich in einer Entfernung von nur
300 Metern vom französischen Lager ab.

hd Paris, 28. Dez. General von Damade, der neue Oberkom-
mandant in Marokko, erklärte, bevor er Paris verließ den Pressevertre-
tern, daß er die Aufgabe, die Kasbah von Mekinah zu nehmen, nicht für
übermäßig schwierig halte, aber als eine gute Ergänzung der Truppe
habe ein solches Unternehmen einen gewissen Wert.

— Paris, 29. Dez. General Blauech meldet telegraphisch:
Seit drei Tagen herrscht heftiger Regen; das Terrain ist infolge-
dessen aufgeweicht, so daß die Operationen eingestellt werden mußten.
Die Verbindungen sind unterbrochen, doch ist die Lage in keiner
Weise gefährdet. Die Truppen haben alle Unbilden gut ertragen;
der Gesundheitszustand ist ausgezeichnet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 28. Dez. Die Reichsduma nahm eine im Ministere-
rium des Innern ausgearbeitete Gesetzesvorlage an, derzufolge ein
Kredit von 15 182 000 Rubeln zur Unterstützung der Bevölkerung in
den Rothlandsgebieten bewilligt wird.

— Krakau, 29. Dez. Der ehemalige Finanzminister Dunojewski
ist heute nacht gestorben.

— Madinokaf, 28. Dez. Der Festungskommandant bestätigte
das Urteil, das in dem Prozeß gegen 73 Teilnehmer an der bemanneten
Meuterei des Kanonenbootes „Randschu“ gefällt wurde. Fünf Ange-
klagte wurden zum Tode, 16 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verur-
teilt, 26 wurden den Arrestantenabteilungen und sechs den Disziplinär-
bataillonen zugeteilt; die übrigen 20 wurden freigesprochen.

Der Prozeß wegen des Wiborger Aufrufs.

— Petersburg, 28. Dez. In der heutigen Verhandlung gegen die
Unterzeichner des Wiborger Aufrufs griff der frühere Abgeordnete Kam-
niskii, der in der geistigen Behandlung ohnmächtig geworden war,
die Regierung wiederum in der heftigsten Weise an. Darauf legte der
Staatsanwalt Sieberg den formellen Rechtsstandpunkt der Regierung
dar: Die Abfassung des Aufrufs auf finnländischem Gebiet sei nicht
strafbar, dagegen müsse die Verbreitung des Aufrufs in Rußland geset-
zmäßig geahndet werden. Die Verteidiger schlossen sich in ihren Ausfüh-
rungen den von den Angeklagten vorgebrachten Verteidigungsgründen
an. Die Sitzung wurde darauf bis Montag vertagt.

Als die Angeklagten den Gerichtssaal verließen, wurden sie von
der Menge durch begeisterte Huldigungen begrüßt. Der Redaktör
Nitschew hielt eine Ansprache, in der er der Ueberzeugung Ausdruck gab,
daß die jetzigen Angeklagten zum Wohle des Volkes wieder der Duma
angehören würden.

Handel und Verkehr.

8 Durlach, 28. Dez. Der heutige Schweinemarkt war besetzt
mit 65 Käufer- und 239 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 48 Käufer-
schweine (Preis per Paar 28—60 M.) und 172 Ferkelschweine (Preis
per Paar 6—12 M.). Der stauische Geschäftsgang bedingte ein Rückgang
der Preise.

\* Mannheimer Getreidewochenbericht. Das Getreidewochenbericht der
abgelaufenen Woche hatte einen ausgesprochenen Feiertagscharakter und
es fanden nur sehr wenig Umsätze statt. Trotzdem das Angebot von
Amerika, Rußland und Rumänien äußerst schwach ist, blieb die Stim-
mung sehr ruhig, da Argentinien wieder reichlicher mit Offerten zu nach-
gebenden Preisen am Markt war. Weizen niedriger. Roggen be-
hauptet. Die Umsätze beschränkten sich auf inländische Ware. Gerste
Dauergeste unverändert; Futtergerste fest. Hafer unverändert. Mais.
Alle Ware preisfest, dagegen war neuer Kaplata-Mais, April-Mais-
Abladung, zu 110 ct Rotterdam angeboten.

Wasserstand des Rheins.

Rhein, Hafenwegel, 28. Dez. 2,90 m 27. Dez. 2,91 m.
Fuldaerinsel, 30. Dezember, Morgens 6 Uhr 1,23 m.
Aehl, 30. Dezember, Morgens 6 Uhr 1,30 m.
Maxau, 30. Dezember, Morgens 6 Uhr 3,23 m, gef. 0,03 m.
Rauhenstein, 30. Dezember, Morgens 6 Uhr 2,46 m.

Fernzeugungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inserentenverzeichnis zu ersehen.)
Montag den 30. Dezember:

„Friedrichshof“ Heute abend spielt die ungarische
Kapelle im unteren Saal.
Apollotheater, 8 Uhr Barletavorstellung.
Deutscher Handlungsgehilfen-Verein, 9 Uhr Stenographieunterricht.
Kolozeum, 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein, 6 Uhr 2. Damen-Vorstellung, Oberrealschule.
Zitherklub, 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Brat- und Hochzeits-
Seidenstoffe. Wundervolle Auswahl. Versand nach allen Ländern. Muster franko.
Seidenstoff-Fabrik-Union 2044a
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl. Zürich (Schweiz)

Sehen Sie, das ist das ganze Geheimnis:
Aug vorbeugen! Das hilft in allen Lebenslagen, das hilft vor
allem auch in Fragen der Gesundheit. Wer aber in der rauhen
Jahreszeit gegen Erkältung vorbeugen will, der wird nie ent-
täuscht werden, wenn er Fajns Sode Sodener Mineral-Pastillen
gebraucht. Ist aber eine Erkältung ausgebrochen, dann soll
man natürlich erst recht und schnellst möglich Fajns Sode-
ner gebrauchen. Man kauft sie für 85 Pfennig die Schachtel in
jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung, weisse
jedoch jede Nachahmung mit oder ohne Geschmackszusatz ganz
entschieden zurück. 7687a

Misch-Weine
Weiss u. rot, im Fass und Liter-Flaschen, empfiehlt
in bekannter Güte von 20 Liter ab die
Weinhandlung W. Kronenwett,
Hirschstrasse 64. Telefon 1277.
Grosses Lager Badischer, Elsässer, Haardt-, Rhein- u. Mosel-Weine.

Für Schulen und Vereine empfehle
vorzüglich erhaltene
Tafelklaviere im Preise von M. 280
bis M. 380.
5 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit. 3439
Ludwig Schweisgut,
Kollhofstr. 4, Erbsprinzenstr. 4.

Kloss & Foerster
Rotkäppchen
Generalvertreter für Baden, Südwestbayern, Elsass
und die Rheinpfalz: J. Estelmann junior

Zu Gunsten eines wohltätigen Zwecks!

Im großen Rathhause hier

Weihnachts-Transparent

von Haus Thoma - ausgeführt von Wilhelm Stüs.

Vorführung für das Publikum mit Weihnachtsmusik:

Sonntag den 29. ds. Mts., nachmittags 5-7 Uhr
Montag " 30. " " " 1/2-8 "
Dienstag " 31. " " " 4-6 "

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg. - Kinder frei. 18725.5.4

Orthopädische Turnanstalt
15884.6.5 Kaiserstrasse 100, 2. Stock,
Franziska Karnatz.
Sprechstunden täglich (ausser Sonntags) von 1/2 bis 1 Uhr.

Lichtbilder-Vorträge!

Zur Veranstaltung von Projektions-Abenden empfehle ich mein reiches Lager von Apparaten und Lichtquellen aller Systeme. Lichtbilder-Vortragserien aus allen Gebieten, sowie Apparate werden leihweise abgegeben, ebenso übernehme ich die Projektion von Lichtbildern gegen mässige Gebühren. 18758.11.11

F. A. Huber.

Spezialgeschäft für Amateur-Photographie u. Projektion,
Telephon 1674. Kaiserstr. 215.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!

Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.

Zähne von 2 Mark an

unter Garantie. 2478\*

Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1-2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3-4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

Teilzahlung gestattet.

Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist,

Kaiserstrasse 124 b. Telephon 2451.

Machen Sie sich einen Knoten ins Taschentuch
dass Sie eine Bestellung
aufgeben wollen bei
Franz Lersch
Herrenschneider,
Kaiserstr. 233, 1. Etage. \* Tel. 1316.

Fst. Tafelbutter
Süßrahmkochbutter

Telephon 2107. Alois Zanetti Kaiserstr. 64.
En gros - en detail.

Martin Schoch
Kaiserstr. 79.
Schluss
des
19026.3.3
Ausverkaufs
1. Januar 1908.



Eine Uhrfeder einsehen
kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst
unter Garantie. 8950\*

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Herren!!

erhalten ihre Stärkewäsche
sachlos gewaschen u. gebügelt
in der
Größen Pariser Neuwascherei
von 17252\*

Geschw. Bohm,
Hauptgeschäft: Hirschstr. 34,
Annahme: Kreuzstrasse 16.

Zu 60 und 80 Pfg.
per Liter empfehle ich meine guten
spanischen Weine
weiß u. rot offen.

Albert Zotz,
Georg-Friedrichstraße 14,
B45516.4.8 Laden.

Preiswerte
Liköre

- Pfefferminz 95
Anis 95
Rümmel 55
Vanille 55
Nuss 120
Bergamott 70
Hamburger Croften
Wachholder
Zweifelhengwaffer
Leere Flaschen werden mit
10 Pf. zurückgenommen.
Sämtl. übrigen Liköre und
Spirituosen in reichster
Auswahl
empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen.
18458.6.6

Punschessenzen.

Punschessenzen und Liköre etc.
werden solange Vorrat noch zu
Steigerungspreisen abgegeben im
Antikongeschäft von 18913.3.3
S. Hirschmann, Zähringerstr. 29.

Torffiren,
Torfmüll,
Holzwolle,
Puhwolle,
en gros en detail
Karl Baumann,
Karlsruhe,
Adamienstr. 20,
144 2\*

Tafel-Senf

hochklassige Ia. reine Ware
in Email-Eimern, Wannen u. Töpfen
von 10-50 kg liefert pr. 100 kg
27.20 Mk. 40.- 1271a
Badenia Senffabrik Haslach i. K.
Bauer & Schoenenberger.

Guten Mittag- u. Abendtisch

empfehle ich Kolbestr. 32. 3. St. B45107

Grossherzog Friedrich-Seect
(gesetzlich geschützte Marke) sowie
M. Müller, Kupferberg, Burgeff, Henkel,
Deinhard, Feist Cabinet, Château de
Vaux, Mercier, Asti, Doyen & Co.,
Chs. Farre, Reims, V. Clicquot, Reims,
Moët & Chandon, Mumm, Heidsieck,
Pommery & Greno, Veuve Clicquot etc.
empfehlen billigst
Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Rotwein-Punsch-Essenz
pr. Fl. Mk. 1.60
empfehlen
Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Chablis
feinster weisser Burgunder
Haut-Sauterne
hochfeiner weisser Bordeaux
empfehlen
Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Huesca, Alicante,
Rousillon, Priorato
taninhaltige, angenehme, milde,
garantirt reine Spanische Natur-
Rotweine, offerieren zu 75, 85 u.
100 Pfg. per Liter incl. Zoll
und Accis.
Franz Fischer & Cie.,
Zähringerstr. 98, Steinstr. 29.

Prima Apfelwein
aus nur vorzüglichen Mostäpfeln gekeltert, empfiehlt billigst
(n. Karlsruhe franko Haus) die Apfelweinkellerei
18451.6.6 C. Frantzmann, Durlach.

Berleih-Institut
von Theater-Kostümen, Anfor-
men, Grad- u. Schrod-Anzügen
in großer Auswahl. B4757.10 2
Hirsch, Steinstraße 2.

Darlehen
beschafft schnell gegen Verpfändung
des Hausstandes, Lebensverl.-Abzahl-
Polizen, Hypothek etc. 14414
Norbert Sinsheimer, Karlsruhe,
Bahnhofstraße 4. - Teleph. 2261.

Molkerei-Butter,
prima Qualität, versenden unt. Nach-
nahme, per Pfund 1 Mk. 20 Pfg.
Ot & Kupler, Amerkeiten, D.
H. Laupheim, Bthg. B45572.3.2

Privat-
Tanzlehr-Institut
Grosskopf
33 Herrenstraße 33.
Zu den im Januar beginnenden
Kursen werden gefl. Anmeldun-
gen erbeten. 19045\*

Neujahrskarten!
Empfehle mein großes Lager in
allen Sorten B45924.2.2
Neujahrskarten,
hochmoderne Schriftenkarten,
Verlobungs- und Hochzeitsanzeigen.
Karl Eug. Duffner
Papier u. Schreibwaren,
en gros en detail
Kaiserstraße 56.

Den Nest unserer
Pelze
darunter echt 18769
Skunks u. Nerz
zu jed. annehmbaren Preise.
Zirkel 32. 1. Stod,
im Hause W. u. B. ater,
Fahradhandlung.

Möbel,
Spiegel u. Polsterwaren, ganze
Wohnungseinrichtungen,
liefert zu billigen Preisen, auch
gegen Teilzahlung 17374
Möbelhaus Kronenstr. 32.
Die höchsten Preise
zahle ich für getragene Herren- u.
Frauenkleider, Schuhe u. Stiefel.
Polster genügt. Komme ins Haus.
Abr. Czelewitzki,
B45813 Amalienstr. 11. 3.8

Rotwein zu Glühwein,
offen, à Liter 70 Pfg., Punsch-
essenzen, Arrak, Rum etc.
empfehle B45818.3.2
A. Sperling, Weinhandl.,
Göthestraße 28, Laden.

Zum Jahresabschluss
empfehle ich den
Herren Gewerbetreibenden
ein erfahrenen Kaufmann
und Bücherrevisor
zur Übernahme aller kauf-
männisch-buchhalterischen
Arbeiten. Speziell Neu-
anlage amerikanischer
Buchhaltung.
Offerten erbeten unter
Nr. 19053 an die Expedi-
tion der „Bad. Presse“. 3.8

Darlehen
von 150 Mk. gegen sehr gute Sicher-
heit u. Zinsen sofort gefahrt. Rück-
zahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B45953 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bäckerei u. Spezerei
in verkehrreichen, über 4000 Ein-
wohner zählendem Fabrikstädtchen bei
Heidelberg, schönes, schuldenfreies
Anwesen mit gutgehendem Geschäft,
sodort unter bester Bedingung zu
verkaufen.
Offerten unter Nr. 10750 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Divan,
neue Sammetstoffsdivan mit Kissen,
in all. Preisl. v. 45 Mk. an, eleg.
Büchschrank 55 Mk., Stoffdivan v. 33
Mk. an. Große Auswahl. Garantie
für gute, solide Arbeit. Gebe extra
10%
Rabatt bis 1. Jan. Kein Laden, daher
billigste Preise. R. Köhler, Lages.,
Schützenstr. 56, Wagoz i. Hof. B45902.2.3
Guterhaltener Stücker Schiffo-
nier, sowie bereits neuer Cassen
sind zu verkaufen B45902.2.3
Schillerstr. 48, IV. Kuls

# Strümpfe, Socken, Tricotagen Haug & Wirth,

in grosser Wahl Gartenstr. 16a, nächst der Karlstrasse. 1914

**Karlsruher Fussballverein**  
E. V.  
Unter dem Protektorat Sr. Großh. Hohheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Unsere diesjährige  
**Weihnachts-Feier**  
verbunden mit **Konzert, Tanz und Sagenverlesung**, findet am  
**Samstag, 4. Januar k. Js., abends 1/2 9 Uhr**, in den Sälen der „Gesellschaft Eintracht“ unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Bildegard Schumacher, Sopran, Fräulein B. Sangwolf, Schauspielerin, Herrn Opernfänger Eug. Kalnbach, Tenor, und dem Ruzekischen Doppelquartett statt.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte und der für Familien-Angehörige und Gäste ausgegebenen Karten gestattet. Galerie bleibt geschlossen. 19153

Der Vorstand.

**Zitherklub Karlsruhe.**  
Lokal „Prinz Karl“.  
Montag abend 1/2 9 Uhr:  
**Probe.**  
Der Vorstand.

**Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)**  
Unter dem Protektorat S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

**Verein z. Förderung des Rasensports** (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik u. c.)  
Jugendabteilung, Sportplatz an der verläng. Wollfstraße, Straßendahlmühl: Grenzbierstaterne, Tennisplätze, Umkleekabinen etc. 18807

Dienstag abend:  
**Sylvester-Feier** im Lokal.  
Neujahrstag nachm. 1/2 3 Uhr  
**Wettspiel Junioren** gegen Straburger F.-V. Junioren.

**Geschäftsempfehlung.**  
Wir teilen sämtlichen Hausbesitzern ergebenst mit, daß wir unterm heutigen unser Geschäft unter dem Namen  
**Erstes Karlsruher Kanalbau- u. Reinigungs-Institut**  
führen werden und bitten um gütige Berücksichtigung von Aufträgen, deren prompte Erledigung in allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten wir garantieren. B45928  
Achtungsvoll

**Adolf Bender u. Karl Küchel,**  
Wohnung: Zähringerstraße 48,  
Berkstatt: Gottesauerstraße 23.

**Südweine**

Samos Muskat	7/1 Fl.	85
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
Portwein, rot	1.60	85
„ *	1.20	70
„ *	1.60	85
Roth-Madeira	1.20	70
Madeira Insel*	1.60	85
Medizinal-Rusbruch	1.50	80

1/1 Flasche 45 Pfg.  
6.6. empfohlen 18459

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
Telephon 460.  
In den bekanntesten Verkaufsstellen.

**Hafen- und Nebstelle** laufe zu höchsten Tagespreisen B44983, 12.11  
M. Kleinberger, Schwabenstr. 11.

**Voranzeige!**

**Restaurant „Frankeneck“**  
Ecke Zirkel und Karl-Friedrichstrasse. 19150

Ab 1. Januar 1908:  
**Täglich Konzert**  
der Ersten österreich. Damenkapelle  
**„Edelweiss“**  
im National-Kostüm.  
Anfang: Werktags abends 8 Uhr,  
Sonntags nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

**Großartigstes Neujahrspäsent**  
und uneigennützig zugleich ist und bleibt ein Lotterielos, empfehle deshalb als nächste  
**Straburg. Luftschifflose**  
à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.,  
**Nürnberg. Lorenzkerlose**  
à 3 Mk., 10 Stück 30 Mk.,  
sowie alle sonst staatlich genehmigten Sorten. 19160, 21

**Carl Götz,**  
Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15.  
100 verschiedene tadellose Briefmarken von allen Weltteilen zu Mk. 2.— franco gegen Nachnahme liefert  
**W. Martin, Casselstr.,**  
Königsstraße 15. 10793a

**Eier! Eier!**  
Meiner werten Kundschaft u. titl. Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich mein seit mehreren Jahren am hiesigen Plage in der Waldstraße betriebenes  
**Eier- u. Butterspezialgeschäft**  
unter meiner eigenen Leitung wieder übernommen habe.  
Das Geschäftslokal befindet sich von nun ab nur  
**22 Amalienstrasse 22**  
Ecke Douglasstraße.

Indem ich meine reelle und prompte Bedienung, sowie die feinsten Leistungen in Erinnerung bringe, bitte ich um das mir schon früher geschenkte Wohlwollen. 19146

Hochachtungsvoll  
**M. Freund**  
Eier- u. Butter-Spezialgeschäft  
22 Amalienstraße 22.

**14000 Mk.**  
auf Geschäftshaus in bester Lage in Karlsruhe als 2. Hypothek auf 1. Februar 1908 gesucht. Kaufpreis 70000 Mk., erste Hypothek 28000 Mk.).  
Gefl. Offerten unter Nr. 19142 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zur Unterhaltung in der Neujahrnacht!**

**Glücks-Nüsse u. Figuren**  
Beste Qualität, mit scherzhaften Inhalt und Sprüchen, zum Bleigießen, per St. 10 S.

**Glücks-Rokillen**  
Formen zum Bleigießen per Duzend mit Löffel 1.—

**Blumenduft-Bomben** mit wohlriechenden Ballefingeln, Neuheit, per Stück 25 S.

**Glücks-Würfel:** Neuester Qualität mit Inhalt v. St. 25 S.

**Affen-Haus:** Neuester Scherz per Stück 40 S.

**Pyro-Plomben:** Neuester Drahtguss in veredeltem Zimmer per Karton 80 S.

**Schneeflockenfall:** Neuester Überraschungs-Scherz per Stück 5 S.

**Städt. Pulverturm:** Neuester Knall-Effekt für fehöliche Kreise per Stück 40 S.

**Wunder-Zylinder** mit allerhand Füllungen per Stück 10 S.

Japanische Wunderblumen, Riesenschlangen, Zellerwacker, Gesellschaftsspiele in großer Auswahl.

**Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
Montag den 30. Dezember. 23. Abonnements-Vorstellung (mit der Abt. A. role Abonnementkarten).

**Husarenfieber.**  
Lustspiel in vier Akten von Gustav Kadelburg und Richard Stowronnek. Leiter der Aufführung: G. Scheffranek.

Personen:  
Freiherr von Silberbeck, Oberst.  
Waadnis, Oberleutnant.  
Hans v. Rehrberg, Leutnant.  
Diez v. Brenten-dorf, Leutnant.  
Orf, Leutnant.  
Altona, Leutnant.  
Kern, Leutnant.  
von Tiefenstein, Leutnant.  
Kamminger, Fähnrich.  
Krause, Wachtmeister.  
Kellermann, Ordnungsgewaltiger.  
Heinrich Lambrecht, Fabrikbesitzer.  
Alara, seine Frau M. Frauenordner.  
Hofe, ihre Stieftochter. W. Müller.  
Marianne von Fahrholz, geb. Lambrecht.  
August Nippes, Fabrikbesitzer.  
Sina, seine Frau. S. Häfkerl.  
Erika, ihre Tochter. Ottilie Budan.  
Brodmann, Stadtrat W. Wasserwinn.  
Frau Brodmann. A. Gauer.  
Lotte, ihre Tochter. Luise Stolze.  
Suna, Stadtvorordnete.  
vorsteher. W. Kempf.  
Frau Suna. Chr. Friedlein.  
Fräulein Adigen, ihre Nichte. B. Schneider.  
Friedrich, in Diensten Adolf Dalzgo.  
Minna, bei Frieda Rener.  
Sophie, bei Maria Genter.  
Husarenoffiziere, Ordnonanz, Bausgäste, Dienerschaft.

Ort der Handlung: Im ersten Akt Nachhaim, ein Kirchdorf an der russischen Grenze, in den folgenden Akten Kirchhain, eine mitteldeutsche Fabrikstadt.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.  
Ausschluss 1/2 7 Uhr.  
Große Preise.

**Neujahrspäsent**  
empfehlen  
**Weiss- u. Rotweine**  
per Liter offen 65 Pfg.  
in Flaschen per Flasche von 80 Pfg. an

**Schaumweine**  
1/1 Fl. v. M. 2.20 an, 1/2 Fl. v. M. 1.20 an  
ferner:  
Senzel trocken, Burgess grün,  
Kupferberg Gold. 19147, 21

**Punsch-Essenzen**  
Rum-, Urrat-, Rotwein-Punsch  
1/1 Flasche M. 1.80 1/2 Flasche M. 1.—

Rum	ab M.	1.20	0.65
Cognac	„	1.25	0.65
Urrat	„	2.50	1.30
Schwarzw. Kirchwasser	„	3.50	2.—
Schwarzw. Zwetschgenwasser	1/1 Liter-Flasche	M. 2.00	1.20

**Liköre** in reichhaltiger Auswahl.

**25 Mille, l. Hypothek**  
per 1. April 1908 von pünktlichm. Zahler gesucht. Offerten mit Zinsfuß unter Nr. 19150 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Wer nimmt Kind, hübsch, Mädch., in gute Pflege od. an Kindesstatt. Off. u. Nr. B4607 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Verloren.** B. 6000  
Am Samstag abend wurde ein **Convert** mit Aufschrift eines Namens, enthaltend ein Wechsel u. dresd. jüal. Schriftstücke, verloren. Der recht. Finder wird gebeten, dasselbe geg. gute Belohnung **Hauptstr. 46, 11, abzug.**

**Hund (Neufundländer) zu verkaufen.**  
Abzuholen bei **Ernst Ramlinger** in Weingarten. 10806a, 3.1

**Metzgereiverkauf (Eckhaus).**  
In einem ansehnlichen Stadtviertel ist eine gutgehende Metzgerei und Bäckerei mit elektrischem Betrieb, schön und praktisch eingerichtet, vor 6 Jahren gebaut, krankheitshalber an tüchtigen jungen Fachmann zu verkaufen. Bedingungen sehr vorteilhaft. Offerten unter Nr. B46017 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Pferd-Verkauf.**  
Ein gutes, schönes Pferd ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen, es wird für alles garantiert. 19155  
Näheres **Waldhornstr. 47, Laden.**

**F. Wilhelm Döring,**  
Nitterstraße, nächst der Kaiserstraße. 19083, 3.2

Zur Bereitung eines vorzüglichen Glühweines empfiehlt anerkannt naturreine 18906, 52, 3

**prima Rotweine**  
von 48 Pfg. per Liter an die spanische Weinhandlung  
**Pablo Vidal,**  
Leszingstr. 29, Durlach, Durlacherstr. 38,  
Rheinstr. 45, Hauptstr. 32, Hauptstr. 14,  
Pforzheim, Bruchsal.

**Färberei Printz**  
65 Fäden — 500 Angestellte.  
Annahmestellen überall.

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
in den bekanntesten Verkaufsstellen.  
Neu eröffnet Durlach.

**Zu verkaufen**  
sind zwei Kassenchränke, Kassenverschlag, große Kiste, Tisch etc. B46047, 3.1  
**Karl-Friedrichstr. 16, parterre.**

**Klavierstuhl, neu, eleg., für nur B46040 Douglasstr. 30, part.**

**Zwei große, schöne Oel-Gemälde**  
neu Landchaften (kein Delud), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 95 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mark per Bild zu verkaufen. B46041 Douglasstraße 30, parterre.

**Herd, gut erhalten, für 12 Mk. B46082 zu verkaufen.**  
Schillerstr. 4, 1. St.

**Neuer Taschentuch,** mit Haare gearbeitet, unter Garantie billig zu verkaufen. B46007, 2.1  
Sartenerstraße 8a, 2. St.

**Wistentarten** werden stark und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Ruderverein Sturmvogel e. V. Karlsruhe.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, den am Samstag früh erfolgten Tod unseres langjährigen treuen Mitgliedes Herrn Heinrich Hörn zur Kenntnis zu bringen.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Gattin, treubere Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante Katharina Herb, geb. Klein heute nachmittag 1/2 3 Uhr, nach kurzer Krankheit, wohl-

Dies statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache hiermit die traurige Anzeige, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere Schwester, Schwägerin und Tante Frau Elise Kaiser, geb. Herzog, im Alter von 54 Jahren nach langer, schwerer Krankheit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Photographie-Kursus für Damen. Mittwoch den 8. Januar beginnt wieder ein 4-wöchiger photographischer Kursus (einschließlich der Zumbereichen Farben-photographie), Anmeldungen erbeten an Prof. F. Schmidt, Sophienstraße 95.

Billigste Bezugsquelle für feinstes, milchgemastetes Geflügel. Auf Neujahr große Sendung eingetroffen und empfehle freibleibend: 19162

Bratgänse mit Leber Nr. 6.- bis Nr. 7.50 Fettgänse mit Leber Nr. 7.50 bis Nr. 9.00. Auf Neujahr große Sendung eingetroffen und empfehle freibleibend: 19162

Eier! Eier! Feinste Feinsten, echt nur mit Kontroll-Stempel: „Drei Eier für Brand“ per Stück 10 Pf.

Ordnentliches Mädchen, das tüchtig kochen kann und die Hausarbeit mäßig verrichtet, per 15. Januar gesucht. Amalienstraße 67, 2. St.

Jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 145894.2.2 Amalienstr. 17, 1.

Tücht. Kaufmann mit Is. Zeugnissen sucht Vertrauensstellung als Reisender, Buchhalter oder Lagerist. Offerten unter Nr. 10792a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stelle auf einem Bureau sucht fleißiger, fleißiger junger Mann bei bestehenden Anstalten. Off. u. Nr. B45966 an die Exp. der „Bad. Presse“, 2.2

Ein gefeiertes Fräulein, welches mehrere Jahre als Verkäuferin tätig war, sucht Stellung als Expedientin od. sonst. Vertrauensposten. Gest. Offerten unter Nr. B46016 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Koch, gelernter Konditor, sucht Stelle für selbständig sofort. (Militärfrei.) Offerten unter Nr. Sch. postlag Düsseldorf. 10734a.3.2

Zu vermieten, Friesenladen mit anstößendem Zimmer, in welchem seit 8 Jahren ein Friesengeschäft betrieben wird, ist per 1. April 1908 anderweitig zu vermieten.

Kaiserstraße 165 ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, per 1. April an ruhige kleine Familie zum Preis von M. 675.- zu vermieten.

Stellen suchen für Weinhändler. Ein tücht. jung. Mann, der läng. Jahre in einer Weinhandlung tätig war, u. mit der Weinhandlung sehr vertraut ist, sucht einen Posten als Provisionreisender.

Junge Arbeiterinnen, welche in Kartonnage und ähnl. Arbeiten gewandt sind, finden per sofort Stellung in unserer Fabrik. Meldungen zwischen 11 und 12 Uhr.

Leipheimer & Mende, 19124.2.2 Kaiserstr. 169.

Stellen suchen für Weinhändler. Ein tücht. jung. Mann, der läng. Jahre in einer Weinhandlung tätig war, u. mit der Weinhandlung sehr vertraut ist, sucht einen Posten als Provisionreisender.

Junger Kaufmann sucht auf 1. Jan. dauernde Stellung auf Kontor od. Lager bei bestehenden Anstalten. Offert. unter Nr. B46023 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlstraße 29 ist der 3. Stock von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten.

Jüngere Kontoristin, fr. Sprache mäßig, sucht Stellung per sofort. Offerten unter Nr. B45890 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnung auf 1. April ist eine freundl. Wohnung von 6 Zimmern nebst Boden-

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, mit üblichem Zubehör, auf sofort oder später gegen halber zu vermieten.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten teilen wir schmerz-erfüllt mit, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte Fräulein Margaretha Leiblein nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 28 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Stellen finden Zeichner

Diejenigen, welche in Installation u. Metallwarenfabrikation tätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen und frühesten Eintrittstermin unter Nr. 10253a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Apotheker-Eleve

Zu einer älteren Dame wird auf 15. Jan. ein geistesfähiges Mädchen gesucht, welches selbständig gut kochen u. allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Lohn 20-25 M. monatlich. B45949 Näh Gartenstr. 17, II

Mädchen-Befuch

Zu einer älteren Dame wird auf 15. Jan. ein geistesfähiges Mädchen gesucht, welches selbständig gut kochen u. allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Lohn 20-25 M. monatlich. B45949 Näh Gartenstr. 17, II

Mädchen

welches etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Restaurant Kaiser Friedrich, Arienstraße 36. B46036

Luchshuhmacher

suchen Beschäftigung. 10779a Mechanische Pantoffelabriek Durlach, David H. Falk. 2.1

Riſtchenmacher od. Riſtchenmacherin

findet bei gutem Lohn dauernde Stellung. 10780a.3.1 Ant. Rheinholdt, Zigarrenfabriken Raſtatt.

M. Stellen finden sofort:

Nettes Servierfräulein in Café, ein. Kellnerinnen, 1 Privat- u. ein Mädchenmädchen in Kasino. B46036 d. Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

Suche per sofort eine zuverlässige Frau

zur Pflege eines Kindes und zur Führung des Haushalts für dauernd. 19.66.3.3 Frau Allegri, Waldstr. 6.

Stütze

Ein junges, einfaches, aber tücht. Mädchen wird auf 15. Januar als Stütze gesucht. Dasselbe muß nähen und wäſchen können. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 19126 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Stellen finden

J. Privatmädchen, Zimmermädchen, Mädchenmädchen, ja Kellnerin. Stelle suchen: Mädchen für Küche u. Servieren, Labnerin in Konfektorei, Hausbursche. B46034 Bureau Jasper, Zähringerstr. 38, II.

Suche sofort

B. 3 Mädchenmädchen. Vermittlung unentgeltlich. B46042 Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Mädchen-Befuch

Zu einer älteren Dame wird auf 15. Jan. ein geistesfähiges Mädchen gesucht, welches selbständig gut kochen u. allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Lohn 20-25 M. monatlich. B45949 Näh Gartenstr. 17, II

Mädchen

welches etwas kochen kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Restaurant Kaiser Friedrich, Arienstraße 36. B46036

suchen Beschäftigung. 10779a Mechanische Pantoffelabriek Durlach, David H. Falk. 2.1

